



Zeitung für Bessungen
Heimstättensiedlung, Eberstadt und Mühltal

Auflage: 45.000 Exemplare

BESSUNGER

NEUE NACHRICHTEN

9. Februar 2007 • 16. Jg. • Ausgabe 2

Herausgeber: Ralf-Hellriegel-Verlag • Waldstraße 1 • 64297 Darmstadt
Fon: 0 61 51/8 80 06 - 3 • Fax: 8 80 06 - 59 • Mail: ralf-hellriegel-verlag@t-online.de • Web: www.ralf-hellriegel-verlag.de

Aus dem Inhalt

Heimstättensiedlung
Hortplätze: Interview mit Rita Beller 3

Bessungen
Workshop zur Klappacher Straße 4



Sonderseiten

Narrenspiegel 2 + 5

Valentinstag 3

Mobil – Die Seite rund ums Auto 4

Ihr Zuhause – alles unter einer Decke 6

Terminübersicht 8

Nächste Ausgabe

23. Februar 2007

Redaktionsschluß

19. Februar 2007

Anzeigenschluß

16. Februar 2007



JUBILÄUMS TERMINE



Der Ludwigsturm wurde am 24.09.1882 um 16 Uhr eingeweiht. Grund genug für die BBL, diesen 125. Geburtstag gebührend zu feiern.

1. Mai
Turmfest Ludwigshöhe

7. Juni
Jubiläums-Wanderung

23./24. Juni
Brunnebittfest

5. August
Sommerfest auf der Ludwigshöhe

14.-18. September
Bessunger Kerb

24. September
Heute vor 125 Jahren „Einweihung des Turms“ Jubiläums-Feier

6. Dezember
Nikolausfeier

ICE kommt auf einer „Sowohl-als-auch-Trasse“



DEN DAUMEN NACH OBEN. Etwas ermüdet aber glücklich zeigten sich – neben vielen anderen – auch diese vier Herren bei einer Pressekonferenz am 2. Februar im Magistratssaal. Anlaß zur Freude war das Ende der zähen und langjährigen Verhandlungen der Stadt Darmstadt und der Region mit der Deutschen Bahn um den zukünftigen Anschluß des „InterCityExpress“ – kurz ICE genannt. Die erleichterten Verhandlungsführer auf unserem rh-Bild sind v.l.: Oberbürgermeister Walter Hoffmann, der Hessische Wirtschafts- und Verkehrsminister Alois Rhiel, Bahnchef Hartmut Mehdorn und Landrat Alfred Jakoubek. (Zum Bericht)

Langwierige Verhandlungen zum pro und contra der neuen ICE-Trasse sind abgeschlossen Das Ziel war der Weg

(mow). Darmstadt soll an das Hochgeschwindigkeitsnetz der Bahn angeschlossen werden mit stündlich fahrenden ICE-Zügen in nördliche und südliche Richtung. Dies erklärten am 2. Februar auf einer gemeinsamen Pressekonferenz Oberbürgermeister Walter Hoffmann (SPD), Landrat Alfred Jakoubek (SPD), Bahnchef Hartmut Mehdorn und Hessens Verkehrsminister Alois Rhiel (CDU). Darmstadt wird

über eine eingleisige Schleife mit der Hochgeschwindigkeitsstrecke verknüpft, die parallel zu den Autobahnen A5 und A67 verlaufen wird. Hauptstrecke und Schleife sollen gleichzeitig gebaut werden und im günstigsten Fall bis 2014 fertig sein. Planung und Bau bezahlen der Bund und die Bahn AG. „Ich weiß gar nicht, was wir jetzt abends so machen sollen“, beschrieb Oberbürgermeister Hoff-

mann erleichtert den Verhandlungsmarathon der Tage und wohl auch Nächte vor der Pressekonferenz im Magistratssaal am Luisenplatz. Denn die „Ausgangslage war verheerend“ – wie es Verkehrsminister Rhiel formulierte. Land und Gemeinden wollten eine ICE-Trasse über den Hauptbahnhof, die Bahn wollte am liebsten an Darmstadt vorbeifahren. Schließlich könne man nicht an jeder „Milchkanne“

schiedene Wege-Varianten – wird für Walter Hoffmann „Darmstadt und die Region an die Zukunft angebunden“. Wirtschafts- und Verkehrsminister Rhiel sieht eine „zusätzliche Stärkung des Rhein-Main-Gebietes und des Flughafens“, da so auch Darmstadt an den Flughafenbahnhof leichter angebunden werden kann. Hartmut Mehdorn warb für den Kompromiß, als hätte er es immer so gewollt: „Wir wollen dort fahren, wo die Menschen sind.“ Durch den Verlauf an den beiden Autobahnen nutze man „den geringstmöglichen Raum und bleibt im Lärmdom der Autobahnen.“ Zudem hätte die Sowohl-als-auch-Trasse den Vorteil, daß keine Durchgangs- oder Güterzüge durch die Stadt fahren würden. Laut OB Hoffmann sei die Trassenführung „optimiert worden, die Landkreismunicipalitäten werden weniger betroffen sein als vorher.“ In Darmstadt wird die Strecke von Norden her über Weiterstadt kommen und den Hauptbahnhof nach Süden über den Bereich Kelley Barracks und Eschollbrücker Straße in Richtung zur Autobahn A67 verlassen. Alfred Jakoubek befürchtet durch die geplante Trassenführung, daß ein Teil des Verkehrs in den Landkreis verlagert wird. „Wichtig ist ein optimaler Lärmschutz“, forderte der Landrat.

Als nächstes stehe nun an, daß die Strecke im Bundesverkehrswegeplan wieder Priorität bekomme und von Platz 100 auf einen der ersten 10 aufsteigt, sagte Verkehrsminister Rhiel: „Wir müssen ins Investitionsprogramm reinkommen.“ Wenn das gelingt, könnten die Bauarbeiten voraussichtlich 2010 beginnen. Fragen nach möglichen Zügen konnte die Bahn AG noch nicht beantworten. Klaus Vornhusen, Hessens DB-Konzernbevollmächtigter unterstrich, daß eine Strecke beschlossen wurde. „Bis 2014 ist noch eine Weile hin. Wir haben keinen Fahrplan verhandelt.“

copycosmos
unendlicher raum für ideen

s/w Kopien und Ausdrücke bis DIN A0 • Laser-Farbkopien und Drucke bis DIN A3
Großformatdrucke bis 105cm Breite • Laminierungen bis DIN A1
Plastik und Metallspiralbindungen • Hardcoververbindungen

NEUERÖFFNUNG

Wir haben Studententarife!
Bessunger Straße 32 • 64285 Darmstadt
Tel. 06151 / 918 25 25 • Fax 951 67 69
Aktuelle Preislisten und Infos unter www.copycosmos.de

Runter mit den Pfunden!

Am besten ganz natürlich – mit der **Schoenenberger Schlankheits-Kur**. So können Sie nicht nur **gesund abnehmen**, sondern auch **wirksam entschlacken** und sich spürbar **wohler fühlen**.
Das Prinzip: Ein wissenschaftlich fundierter, vollwertiger **Ernährungsplan**, unterstützt durch einen Cocktail aus **Bio-Frischpflanzensäften**, der 2 x täglich getrunken wird. Das Schoenenberger Kurpaket gibt es in den Varianten „Klassiker“ oder „Fruchtige“ – komplett mit allen Säften für 10 Tage und dem Kurplan – bei uns.

Alles Gute! Ihre Christine Neubauer

Reformhaus STIER
Wittmannstr. 2 • 64285 Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 63 72 8

Seit 35 Jahren
das Fachgeschäft am Bessunger Leuchtturm

halten. So hatte sich Bahnchef Mehdorn 2002 in einem Pressegespräch mit der Deutschen Presseagentur über die vielfältigen ICE-Haltestellenwünsche von Städten und Gemeinden geäußert. Jetzt kommt – nachdem laut Hartmut Mehdorn „fair gerungen“ und „Sachargumente hin- und her getauscht“ wurden – eine „Sowohl-als-auch-Trasse“, die Darmstadt einerseits anbindet und andererseits an der Stadt vorbeiführt. Viel Verhandlungsspielraum bei der Strecke schien es aber nicht gegeben zu haben, wie der Landrat des Kreises Darmstadt-Dieburg, Alfred Jakoubek, in einer Presseerklärung durchblicken ließ: „Eine Nichtverständigung auf die Sowohl-als-auch-Trasse hätte das Projekt zum Scheitern gebracht.“ Mit der Einigung auf die so genannte „Konsens-Trasse“ – im Gespräch waren einst fünf ver-

5 Jahre Vitalhof
Wir sagen Danke mit unseren Jubiläumsangeboten!

Fußreflexzonenmassage
mit Fußbad und Peeling, Dauer inkl. Nachruhezeit ca. 70 Min.
unser Dankeschönangebot
Euro 39,- (-20%)

3 x klassische Rückenmassage
Dauer je Massage inkl. Nachruhezeit ca. 40 Min.
unser Dankeschönangebot
Euro 59,- (-10%)

Ayurvedische Ganzkörpermassage
mit Fußbad und Peeling, Dauer inkl. Nachruhezeit ca. 90 Min.
unser Dankeschönangebot
Euro 69,- (-22%)

(Hier adressieren und dem Kauf beilegen)
Gutschein Jubiläumsangebote (Angebotsnummer J30-04-07) gültig bis 30.04.07

Vitalhof Bessunger Straße 83 • 64285 Darmstadt
Tel.: 06151 425018 Fax: 06151 424559
www.vitalhof.net eMail: zentrale@vitalhof.net

Unser Service ist mit Stern ausgezeichnet.

Ihr Mercedes-Benz Partner in Pfungstadt.

► Neuwagenvermittlung, Jahreswagen und Gebrauchtwagen. Service. Originalteile, Zubehör, Shop. Abschleppdienst und Unfallinstandsetzung. Waschanlage.

Mercedes-Benz

Bartmann
Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner und Vermittler der DaimlerChrysler AG
Robert-Bosch-Str. 20 • 64319 Pfungstadt
Fon 06157 80030 • Fax 800330 • www.bartmann.de

Pflegeteam Wir sind für SIE da...
... und dies **365 Tage im Jahr, rund um die Uhr** – für die Pflege, Mobilisation, Hauswirtschaft, ärztl. verordnete Maßnahmen etc.

ALLE KASSEN
Beckstraße 75
64287 Darmstadt
Tel.: **0 61 51 - 71 00 63**
www.pflegeteam-mobilis.de

Mobilis

... geht's ums Auto, geh' zu **brass**
Kasselerstraße 62
64293 Darmstadt
Telefon 061 51/108-4
Jetzt Probefahrt buchen!

14. Opel Brass-Cub E-Junioren-Fußballturnier
25. Februar 2007, ab 10 Uhr
in der Sporthalle am Böllenfalltor
- Eintritt frei -

Mit den E-Junioren-Mannschaften von

Rot-Weiß Darmstadt	Fortuna Düsseldorf
Eintracht Frankfurt	Waldhof Mannheim
1. FC Kaiserslautern	SV Darmstadt 98
Karlsruher SC	FSV Frankfurt
Offenbacher Kickers	

Freitag, 24. Februar, ab 9.30 Uhr
F-Junioren-Turnier
Alle Freunde des guten Hallenfußball sind herzlich eingeladen.

Ihre Stadtteilzeitung
komplett im Internet!
www.ralf-hellriegel-verlag.de

WILLENBÜCHER BESTATTUNGEN

Vorsorgeberatung, Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Friedwald- und Bergbestattungen
Telefon 0 61 51-647 05
Herdweg 6 – 8 • 64285 Darmstadt
www.willenbuecher.org

FLIGHT & TRAVEL CENTER



Das freundliche Reisebüro,
das Ihnen stets
etwas Besonderes bietet:

Weltweit günstige Linien- und Charterflüge

Der Spezialist für Ihre USA-Reise

Preiswerte Pauschal- und Last Minute-Angebote

Kreuzfahrten + Busreisen · Städtetouren + Sprachreisen

Heimstättenweg 81d · DA-Heimstättensiedlung

Tel.: 06151/3164 48 · Fax 06151/3113 53

Friseur
Schneider-Becker

Der Weg zu einer
schönen Frisur
führt durch unsere Tür



Herderstraße 1
64285 Darmstadt-
Bessungen

Telefon 061 51/6 24 57

Narrenspiegel

Schwungvolle Damen- und Herrensitzung beim Karnevalclub Eiche Mitten aus dem Leben

(jas) Sogar die Fischlein von der schön gelungenen Saaldekoration scheinen zu schmunzeln, denn eines ist gewiss: die Siedler können feiern. Und das zeigt gleich der Anfang der Großen Damen- und Herrensitzung des Tanzsport- und Karneval-Club Eiche: Im Trommelfeuer der Marsch-Mellows, der schwer erfolgreichen Hausband des KCE, kommt der Elferat auf die Bühne. Und schon steht das Publikum und feuert an, daß die bunten Fetzen fliegen.

lokale Politik und Prominenz. Manch kleiner Seitenhieb bringt viel Gelächter, ob der Ollendorfplatz als botanischer Garten noch nicht so ganz seine endgültige Gestalt erhalten hat („braunes Ödland“) oder die Erhöhung der Postwartezeiten und Leberkäse-reien, nichts ist sicher. Ein Geheimnis wird gleich preisgegeben: Harry, der Chef, kommt „in den Frauenknast“. Fuchs meint, daß Harry Becker heiratet. Ordentlich, wie es einem Fastnach-

von Uiuui bis Narrhallamarsch bestritt übrigens Erwin. Gekonnt und fröhlich. Auch für Markus Mück, der sich in die Bütt verirrete (später hatte er dann die Tanzschuh an) und am liebsten Lacher sammelt. Im zweiten Teil des Programms ist das Highlight Woody Feldmann. Die Entertainerin aus Griesheim glänzt mit dreckigen Witzen („Da war mal ne gesunde Laus und ne Rotz-Laus. Sagt die Rotz-Laus zu der gesunden: ...“)

AKROBATISCHE EINLAGE des Männerballetts bei der Großen Damen- und Herrensitzung des KC Eiche. Am 3.2. ging es in der Eiche-Halle wieder ausgelassen zu. (Zum Bericht) (Veranstalter)

Herrliche Kostüme sieht man da, darunter auch viele junge Menschen, alle fröhlich und ausgelassen. Trotzdem mischt sich in diesem Jahr Wehmut in die Feierlaune. Einige altgediente Fastnachter geben hier ihre letzte Vorstellung. Sitzungspräsident Harry Becker eröffnet das vollgepackte Programm mit einem herzlichen Gruß an das Publikum, die Gäste der befreundeten Vereine aus Eberstadt, Arheilgen, Griesheim, die Politiker, inklusive dem Oberbürgermeister Walter Hoffmann, den Stadträten Rita Beller, Rudi Klein und Anna-Maria Sturm und die Ehrenmützenträger aus den eigenen Reihen. Und gleich nach der tollen Vorstellung der Konfetti-Mädels, die ihren Tanz in blausilber zu fetzenden Discoklängen sogar im Spagat beenden, muß Becker die erste Abschiedsvorstellung des Abends ankündigen. Tanzduo Sabrina Groß und Nadine Romanow hören nach dieser Kampagne auf. Rasend schnell kapern sie die Bühne und bekommen einen ganz besonderen Applaus zum Abschied. Der „Brodogoller“ Henning Fuchs kalauert sich vor allem durch die

ter gebührt, am 23. Februar. Vielleicht kommen ja noch ein paar Gäste mehr? Dann machen sich die Mini-Hopser bereit, 21 kleine und kleinste Mädels in supersüßen Entenkostümen zeigen, was der KCE an Nachwuchs alles hergibt. Leider ist hier schon der nächste Abgang zu beklagen, Trainerin Susan Romanow verlässt die kleine Truppe. Solotänzerin Donna Heyer begeistert die rund 250 Zuschauer, rasant und beweglich erobert sie die Bühne. Danach berichtet die 16 Jahre alte Saskia Vogel von ihrer Konfirmation. Verwandtschaft und KCE-Kollegen, machen der jungen Büttendrednerin das Leben sauer. Manch einer erkennt sich wieder, die Lacher sind ihr sicher. Und weil der KCE ein Tanzsportclub ist, wird natürlich weiter getanzt: die Flying Steps begeistern das Publikum mit ihrer schweißtreibenden Show (Harry Becker dazu: „Die Halle ist nur gemietet“), danach heizen die „Helau Sisters“ – Politessen in grauen Uniformen, mit schlecht rasierten Beinen und Bärten, aber echt schicken Zöpfen – den Saal weiter auf: Musik zum Mitmachen. Die Zwischenmusik des Abends,

und zwerchfellerschütternden Improvisations-Einlagen („Vorsicht in der ersten Reihe, ich hab ein Schlecht-Wetter-Maul!“). Manch einer im Publikum fängt an zu kreischen vor Vergnügen, ihr fliegen Herzen und Blumen zu. Gleich danach geht's weiter rund, mit den Jungs von „Zu Schee“, dem Männerballett des KCE. In einem „Potpürree“ von Village People bis zum Anton aus Tirol begeistern die elf Freunde ihren riesigen Fanclub. Selbst vor akrobatischen Hebefiguren machen sie nicht Halt. Aber auch diese sympathische Gruppe muß sich verabschieden: von ihrer Trainerin Simone Mück. Genau wie die Lollypops. Die süßen Mädels, die diesmal zu mexikanischen Klängen tanzen und wirbeln, müssen ohne Trainerin Elke Deuber weitermachen. Der offizielle Teil des Abends klingt aus mit dem ersten Vorsitzenden Günter Krieger als Hotelier in der Bütt und den „Crazy Cats“ aus Offenbach, die am Ende noch mal alle von ihren Sitzen holten. Mit Musik aus den sechziger Jahren begeistern sie die Zuschauer. Das pralle Leben. Siedlung Helau!

TG Bessungen

Geschäftsstelle umgezogen

(ng). Seit dem 1. Januar befindet sich die Geschäftsstelle der Turngemeinde Bessungen 1865 Darmstadt e.V. im Funktionsgebäude auf dem Sportplatz der TGB. Der Umzug der Geschäftsstelle ist Teil des Sanierungskonzeptes für den Verein, mit dem dessen Überleben gesichert werden soll. Durch die Verlagerung der Geschäftsstelle aus der Sandbergstraße auf den Sportplatz werden Mietkosten eingespart. Darüber hinaus werden die Aufgaben der in Teilzeit beschäftigten Geschäftsstellenmitarbeiterin zukünftig durch die Vorstandsmitglieder wahrgenommen, so daß auch dadurch Kosten gesenkt werden. Die Geschäftsstelle ist zukünftig donnerstags von 18 bis 20 Uhr besetzt.

11 Handball-Jugendmannschaften gemeldet

(hf). Mit 11 Jugendmannschaften wird die Handballabteilung der TGB die Saison 2007/08 bestreiten. Dazu kommen die Minis, die regelmäßig an Mini-Turnieren teilnehmen, sowie die Purzel, die im Training das Spiel mit dem Ball erlernen. Entsprechend dem Motto „Unter Beachtung der sozialen Komponente mit Leistung zum Erfolg“ wurden fast alle Jugendmannschaften für die Qualifikationsspiele zur Bezirksoberliga gemeldet. Die Kinder erhalten damit die Möglichkeit, sich mit den südhessischen Mannschaften von Langen bis Siedelsbrunn/Wald-Michelbach zu messen. Die TGB 1865 Darmstadt zählt damit zu den wenigen Vereinen in Südhessen, die sich in allen Altersklassen mit Jugendmannschaften am Spielbetrieb beteiligen. Möglich

Faschingstanz

(ng). Am 14. Februar von 14-17 Uhr gibt es im Schlößchen im Prinz-Emil-Garten wieder „Faschingstanz mit Gesang und Livemusik“. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl, mit Kaffee, Kuchen und Getränken, ausreichend gesorgt. Gönnen Sie sich einen sportlich-närrischen und geselligen Nachmittag!

Musikzug lädt ein

(ng). Wer einen schwungvollen Abend bei Büttreden, Tanzvorführungen und Showeinlagen erleben möchte, der geht am 17.2. zum Musikzug Darmstadt ins Vereinsheim (Winkelschneise 21) zum Faschingstanz. Beginn ist um 20 Uhr (Einlaß ab 19 Uhr), der Eintritt beträgt 3,50 Euro. Für die musikalische Unterhaltung sorgt „Lutz“ und für den kleinen Hunger zwischendurch sind reichlich Snacks vorhanden. Und damit der Abschied von der fünften Jahreszeit nicht mit einem dicken Kater endet, lädt der Musikzug am 25.2. zum traditionellen Heringessen ab 12 Uhr ins Vereinsheim ein.

Flug der guten Laune

(hf). Am 3.2., pünktlich um 19.11 Uhr starteten die Woogsfastnachter ihren Flug um die Welt. Nach der Einweisung des Flugpersonals ging es los. Vom Protokoller gab es einen Politischen Rückblick auf das vergangene Jahr, danach entführten die Kleinsten ihre Gäste mit einem zackigen Tanz um die Welt. Der Billigflieger erzählt von seinen Erlebnissen mit Billig-Airlines. Beim musikalischen Potpourri der Comedy kochte der Saal. Die Reise ging weiter nach Irland wo die Majorrette mit leuchteten Stäben tanzten. Danach starteten die Woogsfastnachter noch mal richtig durch mit der Polka der Damen-garde. Ein echtes Highlight waren die Hendsheimer Herolde, die mit ihrer Guggemusik den Saal zum kochen brachte. Endlich waren die Gäste in der Türkei angekommen und die Bauchtänzerinnen machten ihre Sache wirklich gut. Musikalisch ging es mit den Schoppeamseln weiter, jeder sang und tanzte mit. Ans Ziel – Paris – entführte schließlich noch Johannes Heesters ins Moulin Rouge, wo die Damen (Männerballett) uns einen Can Can vom feinsten zeigten. Die TSG Air-Line landete schließlich wieder sicher in der Otto-Berndt-Halle. Und es gab ein Riesenfinales mit allen Mitwirkenden. Danach durfte noch bis früh in die Morgenstunden getanzt werden.

Aus den Vereinen

ist dies durch das große Engagement der Trainerinnen und Trainer, die es immer wieder schaffen, die vielen Kinder, die oft schon in jungen Jahren zum Verein stoßen, langfristig für den Handballsport zu begeistern.

Neues Programm für Frauen

(ng). Die TGB bietet ab sofort folgende neue Kurse für Frauen an: Dienstags, 20-21 Uhr „Aerobic/Frauengymnastik“ in der Mornewegschule, Hermannstraße 21. Mittwochs 20-21 Uhr „Alles Gute für den Körper“ in der Herderschule, Am Kapellberg 1. Donnerstags 19-20 Uhr „Prävention Rücken“ in der Herderschule. Donnerstags 20-21 Uhr „Schwitz Fit“, ebenfalls in der Herderschule.

TURNIERWOCHEENDE. Der 24. und 25. Februar stehen bei der Fußballjugendabteilung des SKV Rot-Weiß Darmstadt ganz im Zeichen des Hallenfußballs. Am Samstag um 9.30 Uhr wird der ENTEGA Junior-Cup für F-Junioren (U9) in der Böllenfalltorhalle angepfiffen. Neun Mannschaften aus der Region spielen bis ca. 14 Uhr um den Turniersieg. Im Anschluß (14.30 Uhr) folgt der ENTEGA Junior-Cup für E-Junioren (U11) mit ebenfalls 9 Teams aus Darmstadt und Umgebung. Gegen 18.30 Uhr wird der erste Turniertag beendet sein. Am Sonntag findet sich dann der Nachwuchs renommierter und traditionsreicher Fußballvereine zur 14. Auflage des Opel-Brass-Cup für E-Junioren in der Böllenfalltorhalle ein. Mit Hilfe des Hauptsponsors Opel Brass, ist es den Organisatoren von Rot-Weiß Darmstadt wieder gelungen, ein sehr attraktives Teilnehmerfeld für dieses Traditionsturnier zu gewinnen. An den Start gehen die Nachwuchsmannschaften von Eintracht Frankfurt, 1. FC Kaiserslautern, Karlsruher SC, Offenbacher Kickers, Fortuna Düsseldorf, Waldhof Mannheim, SV Darmstadt 98, Titelverteidiger FSV Frankfurt und natürlich dem Gastgeber SKV Rot-Weiß Darmstadt. Spannender und hochklassiger Jugendfußball darf erwartet werden, wenn um 10 Uhr das erste Spiel in der Böllenfalltorhalle angepfiffen wird. Der Eintritt ist frei und der SKV Rot-Weiß Darmstadt sowie die Nachwuchskicker freuen sich über viele Zuschauer. (Bild: Veranstalter)

SG Eiche

Ein „Pluspunkt“ für die SG Eiche

(hf). Es ist schon eine Besonderheit, wenn man mit dem Gütesiegel Pluspunkt Gesundheit vom Deutschen Turner-Bund ausgezeichnet wird. Fachübungsleiterin, Gabi Grulich freute sich sehr, als ihr die Urkunde „Pluspunkt Gesundheit“ zum 4. Mal in Folge für die SG Eiche verliehen wurde. Denn der Deutsche Turner-Bund zeichnet nur solche Turn- und Sportvereine aus, die besondere gesundheitsfördernde Bewegungsangebote in ihrem Sportprogramm haben. Voraussetzung ist eine fachlich hochqualifizierte Ausbildung der Übungsleiter im Bereich Fitneß- und Gesundheitssport. Die SG Eiche hat mit ihrer Fachübungsleiterin, Gabi Grulich, die für Haltung und Bewegung und Herz-Kreislauf-Prävention ausgebildet ist, eine qualifizierte Fach-Übungsleiterin in ihrem Verein und erfüllt somit die Qualitätskriterien für das Gütesiegel. Bewegungsmangel, Streß aber auch ein steigendes Gesundheits- und Figurbewußtsein sind Gründe dafür, daß sich immer mehr Erwachsene Vereinen mit entsprechenden Angeboten anschließen. Übrigens: Gleichzeitig mit dem Gütesiegel Pluspunkt Gesundheit vom Deutschen Turner-Bunde erhält die SG Eiche auch das Prädikat „Sport pro Gesundheit“ vom Deutschen Sportbund. Weitere Informationen zum Sportangebot der SG Eiche gibt ihnen gerne Gabi Grulich unter Tel. 06151/311093 oder e-mail: Gabi.Grulich@gmx.de.

Blau-Gold Casino Darmstadt

Kostenloses Rock'n'Roll-Tanzen für Jung und Alt

(ng). Erwachsene sowie Kinder ab sechs Jahre können bei den „Springmäusen“ vier Wochen lang kostenlos Rock'n'Roll tanzen lernen. Die neuen Anfängergruppen starten für die Erwachsenen ab Donnerstag, dem 15. Februar um 20 Uhr und für die Kinder ab Freitag, dem 16. Februar um 18 Uhr im Tanzsportzentrum Blau-Gold Casino Darmstadt, in der Alsfelder Straße 45a (hinter der Eissporthalle). Weitere Informationen bei Frau Richter unter Tel. 06151/367903 oder per E-mail: drichter@gmx.li.



PAPRIKA

Lebensmittel - Obst - Gemüse

Karlstraße 96 • (Eingang Klappacher Straße)
Darmstadt • Telefon 061 51/9 51 81 60

LIEFER-SERVICE

- Frisches Obst und Gemüse
- Feinkost-Artikel
- Dinkelwaren
- Freitags frischer Fisch
- An anderen Tagen auch auf Bestellung
- Original englische Lebensmittel

Öffnungszeiten:
Mo-Fr.: 8.30 - 19.00 Uhr durchgehend
Sa.: 8.30 - 16.00 Uhr durchgehend

Auf Ihren Besuch freut sich Vidcan Knorr



Die Fernsehfritzen


Ihr Kundendienst für TV, Video, HiFi und Monitore.
☎ 933553
Kabel- und Sat-Empfang.
☎ 37 42 32
Bessunger Str. 76a
64285 Darmstadt
info@fernsehfritzen.de
www.fernsehfritzen.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.
8.30-10.30 Uhr
16.00-18.00 Uhr

IHRE RANDLOSBRILLE

mit komplettvergüteten Kunststoffgläsern

**12 MODELLE
SUPERLEICHT
FAIRER PREIS**

**ab 169,-
Euro**

Fachgeschäft für feine Augenoptik
Inh. Michael Schulze
Roßdörfer Str. 67 • Darmstadt
Tel. 06151/478 16 • Fax: 421709
Mail: darmstadt@optik-werner.de
Internet: www.optik-werner.de

CDU im Gespräch mit den Bürgern

(hf). „Bei unseren Infoständen am vergangenen Samstag haben wir interessante Gespräche geführt und zahlreiche Anregungen aus der Bürgerschaft mitgenommen“, teilt die CDU-Stadtverordnete und Vorsitzende der CDU-Heimstätte Anna-Maria Sturm in einer Pressemitteilung mit. Bei Kaffee und Tee und unterstützt vom ehrenamtlichen CDU-Stadtrat Rudolf Klein war der CDU-Stadtbezirksverband Heimstättensiedlung zunächst am Straubplatz und anschließend auf den Ollendorfplatz mit den Bürgern im Gespräch. „Wir haben einen Flip-Chart aufgestellt, auf dem die Bürger Anregungen und Kritik festhalten konnten. Es wurde viel diskutiert, manch einer hat auch ganz deutlich Probleme aufgezeigt. Dabei waren unterschiedliche Belange wichtig, wie zum Beispiel die stellenweise unzulängliche Parkplatzsituation sowie der Mangel an Hortplätzen im Ernst-Ludwig Park“, so Sturm. Gewünscht wurden von den Bürgern auch modernere und kindgerechte Spielplätze in Darmstadt. Die Kontaktmöglichkeiten zu den CDU-Mandatsträgern sind auch im Internet unter www.cdu-heimstaette.de zu finden.

Gaststätte Stadt Budapest

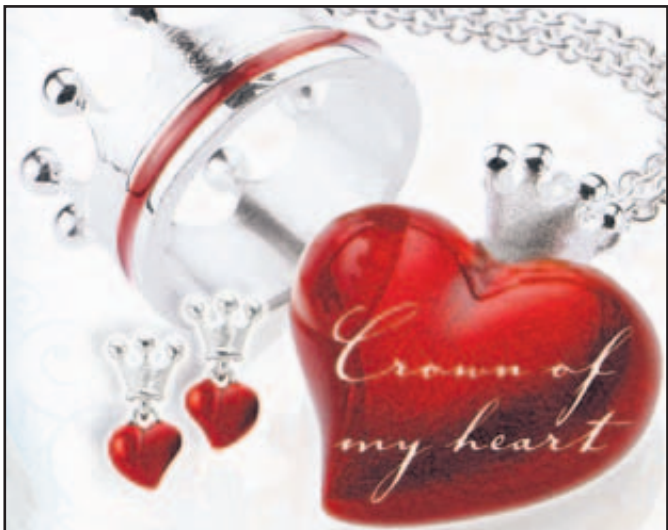
Heimstättenweg 140
64295 Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 31 14 05

**HUMMER
AUSTERN
SCHNECKEN**
bekommen Sie bei uns **nicht!**

Wir bieten Ihnen
• **gut bürgerliche Küche**
• **Saal für Festlichkeiten**
• **Party-Service**

Kegelbahnen

Öffnungszeiten:
Werktags ab 16 Uhr
Sonntags 11-14 Uhr
und ab 17 Uhr
Mittwoch Ruhetag



Für Ihre „Valentine“

VOGELSANG

Schmuck mit Charakter

MEISTERWERKSTATT FÜR
PLATIN-, GOLD- UND SILBERSCHMUCK

64297 Darmstadt · Heidelberger Landstraße 200
Tel. 061 51- 94 34 85 · www.vogelsang-schmuck.de

Hurra ... wir heiraten!

Für alle, die schnell und gut tanzen möchten:
WOCHENEND-WORKSHOPS

Samstag/Sonntag, 3.+4.3.07, jeweils 15-17.30 Uhr
Samstag/Sonntag, 10.+11.3.07, jeweils 15-17.30 Uhr
Samstag/Sonntag, 17.+18.3.07, jeweils 15-17.30 Uhr

je 2x 150 Minuten, 68,- Euro pro Person

Fit für das nächste Fest

Online anmelden auf www.baeulke.de
Kontakt: baeulke@ts.adtv.de

Tanzschule Bäumke

Dieburger Straße 234 · 64287 Darmstadt
Telefon 0 61 51- 7 42 51 · Fax 0 61 51- 7 62 48

KOSMETIKPRAXIS ALLA TEMMER

- staatlich anerkannte Kosmetikerin -

ANGEBOT IM FEBRUAR	
GESICHTSBEHANDLUNG	€35,-
FUSSPFLEGE	€19,-
MANIKÜRE	€15,-
NATURNAGEL-VERSTÄRKUNG MIT UV-GEL	€30,-

Rüdesheimer Straße 14 (Nähe Südbahnhof) · 64295 Darmstadt
Termine nach telefonischer Vereinbarung · Tel. 06151/9518290

GUTSCHEIN 5,- EURO



Blumenhaus Bergmann
Inhaber Ralf Buhrmester

Darmstadt:
Wiener Strasse 86
Am Alten Friedhof
Tel. 06151-47176

Eberstadt:
Heidelberger Landstrasse 264
Tel. 06151-9183991

Pfungstadt:
Rheinstrasse 5
64319 Pfungstadt
Tel. 06157-988660

Mittwoch
14. Februar ist
Valentinstag.
Bei uns finden Sie
das Besondere...

alexandra sandrock

Kosmetik & med. Fußpflege · staatlich anerkannt

sich pflegen

*Die Schönheit ist wie die Liebe.
Je mehr man sie pflegt, um so länger
bleibt sie erhalten.*

Öffnungszeiten:
Mo & Di: 14.00-20.00 Uhr, Mi: 9.00-13.00 Uhr,
Do & Fr: 9.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Braut-Make-ups auch außerhalb der Öffnungszeiten

Pulverhäuserweg 10 · 64295 Darmstadt
Telefon: 061 51- 3 68 59 35

Am 14. Februar ist Valentinstag!



**SANITÄTSHAUS
MÜNCK GMBH**

Schwanenstr. 43 · DA-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 5 43 47

Öffnungszeiten
Mo-Sa
8.30-12.30 Uhr
Mo-Fr
14.30-18.00 Uhr
www.muenck.de

**TOP-AKTUELLE
NEUE TEILE
INGETROFFEN!**

**SONDERPREISE
FÜR VIELE
CHICE STÜCKE!**

**GUTSCHEINE ZUM
VALENTINSTAG**

Mode-Shop
Heidelberger Landstr. 231
Eberstadt
Tel.: 0 61 51/5 72 78

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 9.30-12.30 Uhr
und 14.30-18.00 Uhr
Sa. 9.30-12.30 Uhr

Stimmung zum Mitklatschen bei der Eberstädter CDU

EBERSTADT (hf). „Den Namen dürft Ihr auf keinen Fall verändern“, war von vielen Besuchern des Neujahrsempfangs der Eberstädter CDU am ersten Freitag des Jahres zu hören. Gemeint war der „Integrationschor Eberstadt Süd“, in dem Eberstädterinnen der Gruppe der Deutschen aus Rußland gemeinsam mit eingeborenen Eberstädterinnen musizieren, und der allen offensteht. Unter der Leitung von Lidija Eberle brachten sie den Saal mit Gedichten und Texten zum Nachdenken sowie mit schwungvollen Liedern zum Mitklatschen.

Eine Leistung, die auch den Sprecher der Hessischen Landesregierung, Staatssekretär Dirk Metz sehr beeindruckte. Als Gastredner hob er deren Leistungen bei der Unterrichtsgarantie plus und bei verpflichtenden Deutschkenntnissen für den Schulbesuch hervor. In Wiesbaden sei Eberstadt, auch im 1225. Jubiläumsjahr, als „selbstbewußter Stadtteil mit einer selbstbewußten CDU“ bekannt.

Der Eberstädter CDU-Vorsitzende Wolfgang Franz hob bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste aus Vereinen, Gewerbe, Kirchen, Bürgerschaft und Politik das Thema seniorengerechtes Wohnen im

Ortskern hervor, die CDU habe einen Antrag hierfür durchgesetzt. Der Eberstädter Kreisel würde auch der diskutierten Aufwertung des Bereichs Warthalle nützen. „Das Parkleitsystem für Eberstadt haben vor der Kommunalwahl alle anderen Parteien mit uns gemeinsam beschlossen – danach warten wir auf die Umsetzung“, so der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Ludwig Achenbach abschließend.

Führung durch die Volkssternwarte

DARMSTADT (ng). Am Sonntag (11.) findet um 15 Uhr in der Volkssternwarte Darmstadt e.V., auf der Ludwigshöhe eine „Führung durch die Volkssternwarte Darmstadt e.V. und die astronomische Ausstellung“ statt. Die Führung dauert ca. eine Stunde. Den Gästen werden die Fernrohre gezeigt, über die Aktivitäten berichtet, Fragen beantwortet und bei gutem Wetter auch die Sonne beobachtet. Die Besucher erhalten im Rahmen der Führung grundlegende Informationen über das Sonnensystem und das Universum. Eine Anfahrtsbeschreibung findet sich unter www.vstda.de. Der Eintritt ist frei.



SCHLAULADE
Design

AMBIENTE FÜR TISCH UND RAUM

SCHWANENSTRASSE 45 · DA-EBERSTADT · TEL. 0 61 51/5 75 95
EBERSTÄDTER STRASSE 63 · PFUNGSTADT · TEL. 0 61 57/8 81 24

LAUNER FOTO - ATELIER

Bessunger Str. 107 · 64285 Darmstadt · 0 61 51/31 24 09

**Portrait
mit Rahmen**

13 X 13 cm nur **19,90 €**

Zum Valentinstag

Belleville

Französisches Restaurant

Reservieren Sie für
«un rendez-vous culinaire»
am Valentinstag im Belleville

Forstmeisterstraße 5 · 64285 Darmstadt
Telefon 06151/664091

Konzertprogramm

DARMSTADT (ng). Das Kammerorchester an der Technischen Universität Darmstadt lädt am 17. Februar um 19.30 Uhr zu „Virtuoser Klassik“ in die Darmstädter Stiftskirche (Erbacher Straße) ein. Im Mittelpunkt des Programms steht das zweite Cellokonzert in D-Dur von Joseph Haydn mit dem jungen Darmstädter Cellisten Isang Enders.

Druckerpatrone leer?
Wir füllen Ihre leeren Patronen maschinell mit InkTec-Qualitätstinte auf.
Sparen Sie bis zu 70%!
Und schonen Sie die Umwelt!

DRUCKERTANKSTATION
Holzhofallee 1a (Ecke Eschollbrücker Straße/Heidelberger Straße)
64283 Darmstadt
Telefon: 0 61 51/3 91 08 81

Dieses Konzert ist besonders deshalb so beliebt, weil darin die große Vielfalt der klanglichen und technischen Möglichkeiten des Soloinstruments zu hören ist: Einem gefälligen ersten Satz folgt ein wunderbar melodischer zweiter Satz, und im heiter-vergnügten Schlußbrondo kann der Solist auch seine virtuoson Fähigkeiten glänzen lassen.

Karten sind an der Veranstaltungskasse und im Vorverkauf am Ticketshop im Darmstädter Luisencenter erhältlich.

Zur Hortplatzsituation in der Heimstätte Zu wenig Plätze?

DARMSTADT (mow). Der SPD-Ortsverein Heimstättensiedlung befürchtet, daß es dieses Jahr zu wenig Kinderbetreuungsplätze geben wird. Die *Bessunger Neue Nachrichten/Lokalanzeiger* sprachen mit der Ortsvereinsvorsitzenden Rita Beller.

BENN/LOK: Wie ist zur Zeit die Situation für die Kinderbetreuung im Ernst-Ludwig-Park?

Rita Beller: In der Kita des Ernst-Ludwig-Parks sind zur Zeit 25 Hortplätze vorhanden, die auch alle belegt sind. Für das kommende Kindergartenjahr Sommer 2007 liegen bereits 14 Neuanmeldungen vor, es stehen aber nur drei freie Plätze zur Verfügung.

BENN/LOK: Könnten Kinder aus dem Neubaugebiet nicht auf andere Angebote in der Heimstättensiedlung ausweichen?

Rita Beller: Es ist so, daß die Nachfrage an geeigneten Betreuungsangeboten wie Hortplätzen oder in der betreuten Grundschule nicht nur den Ernst-Ludwig-Park betreffen, sondern auch andere Familien aus dem Stadtteil. Im Übrigen sehen wir den Ernst-Ludwig-Park als einen Teil der Heimstättensiedlung an und nicht als ein separates Wohngebiet.

BENN/LOK: Woher kommen diese Zahlen? Der Förderverein der Friedrich Ebert-Schule hat beispielsweise noch keine Zahlen, da die Rückmeldefrist noch läuft.

Rita Beller: Laut Auskunft des Fördervereins wurden insgesamt 73 Familien angeschrieben – dem gegenüber stehen aber nur 57 Betreuungsplätze. Bei einem der letzten Elternabende wurde den Eltern vom Vorstand des Fördervereins berichtet, daß bereits mehr als 30 Neuanmeldungen von Erstklässlern für das neue Schuljahr vorliegen. Voraussichtlich werden die Schüler, die in das 3. und 4. Schuljahr wechseln, aus Kapazitätsgründen keinen Betreuungsplatz erhalten.

BENN/LOK: Die SPD ist ja seit vielen Jahren an der Stadtregierung beteiligt; wieso ist die Situation jetzt so drängend?

Bereits im Jahre 2002 war dieses Problem ersichtlich und auf Antrag der SPD Heimstättensiedlung wurden für die Einrichtung zweier Hortgruppen an der Friedrich-Ebert-Schule in den städtischen Haushalt 70.000 Euro eingestellt. Leider wurde diese Maßnahme von der damaligen Rektorin und der Lehrerkonferenz der Schule abgelehnt. Man liebäugelte damals mit der Einrichtung eines „Bilingualen Schulzweiges“, was allerdings nie zustande kam. Entspannung brachte dann kurzfristig die Einrichtung einer Hortgruppe mit 20 Plätzen in der städtischen Kindertagesstätte im Ernst-Ludwig-Park. Bei der Einweihung und Eröffnung im Jahre 2005 waren sogar einige Hortplätze nicht belegt. Durch den Zuzug vieler jungen Familien im Laufe des Jahres 2006 wurde dann ersichtlich, daß das vorhandene Betreuungsangebot nicht mehr ausreicht.

BENN/LOK: Hat der SPD-Ortsverein Vorschläge, die die Stadtregierung schnell umsetzen könnte, damit dieses Jahr die Hortplätze nicht knapp werden?

Rita Beller: Wir haben in unserem Antrag vom Januar 2007 drei Maßnahmen vorgeschlagen: Die Belegung der Räumlichkeiten an der Friedrich-Ebert-Schule müssen schnellstens überprüft und geändert werden, um eine weitere Betreuungsgruppe in der Schule unterzubringen. Weiter soll der Magistrat mit dem Bauverein in Verhandlungen eintreten und überprüfen, ob in dem Wohnblock in der Elisabeth-Schumacher-Straße, der im Frühjahr 2007 unmittelbar neben der städtischen Kindertagesstätte errichtet wird, für die Ausweitung des Hortangebots als Übergangslösung eine Wohnung angemietet werden kann. Und schließlich fordern wir, daß die Stadt Darmstadt schnellstens das Erbbaurecht am Gebäude des Skiclub Darmstadt Odenwald im Pulverhäuserweg erwirbt und überprüft, ob in unmittelbarer Nähe der Friedrich-Ebert-Schule ein zusätzlicher Hort im Stadtteil errichtet werden kann.



IM INTERVIEW: Rita Beller, SPD-Ortsvereinsvorsitzende in der Heimstättensiedlung.

BENN/LOK: Was ist dafür notwendig?

Rita Beller: Damit hier umgehend Abhilfe geschaffen werden kann, muß unserer Ansicht nach der Antrag in der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 22. Februar beschlossen werden, damit die Verwaltung hier schnellstens tätig werden kann. Eine Verschiebung hätte zur Folge, daß der Antrag erst in der März-Sitzung des Stadtparlaments beschlossen werden kann; dann kommen die Osterferien und schnell sind die Sommerferien da!

BENN/LOK: Woran hängt es aus Sicht des SPD-Ortsvereins?

Rita Beller: Die SPD-Fraktion hat unseren Antrag bereits am 15. Januar einstimmig beschlossen und an die Koalition weitergeleitet. Mittlerweile sind drei Wochen vergangen und die FDP-Fraktion hat immer noch keine Entscheidung darüber getroffen. Wo bleibt denn die Zusage der FDP-Stadtverordneten Sylvia Hurst aus dem „Darmstädter Echo“, „die FDP werde sich dafür einsetzen, daß sich die städtischen Gremien schnellstmöglich mit der Situation, insbesondere dem Raumangebot für die Betreuung im Ernst-Ludwig-Park auseinandersetzen“? Das waren wohl nur populistische Äußerungen!



**Fasching im
Tanz-Café Papillon**

Do *Weiberfastnacht*
„Weiber“ werden mit Prosecco begrüßt!
Männer, nehmt Euch in acht, die Frauen haben heut' die Macht! Wir verlosen zwei Wellness-Gutscheine im Wert von ca. 100,- €

Fr *Kappenabend*
Heut' sind alle „Narrenkappen“ gefordert!

Sa *Großer Preismaskenball*
1. Preis: 50,- € in bar
2. + 3. Preis: Sachpreise
Da wackeln die Wände und der „Saal“ steht Kopf!

So *Lustige Spielchen im Papillon*
Helau, wir spielen unser Fastnachtsbingo!

Mo *Rosenmontagsparty*
Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.
Unser Motto für diesen Tag lautet:
„Nicht müde werden,
es geht munter weiter!“

Di *Lumpenball*
Zur Begrüßung gibt's ein Glas Sekt.
Heute sind die Lumpen gefragt.
VERLOSUNG
Wollen Sie sich nach Fastnacht fit machen??
Wir verlosen zwei Beauty- und Wellness-Gutscheine für Sie und Ihn im Wert von ca. 200,- €

**An Fastnacht an der Cocktailbar
ab 23 Uhr jedes Glas Sekt nur 2,- €**
Darmstadt · Heidelberger Str. 129 A
www.tanz-cafe-papillon.de
Tel. 06151/61482 · Mi.- So. 20 Uhr
An den närrischen Tagen bis 3 Uhr geöffnet



Mietgesuche

Ehepaar (33/34 J., NR) mit ges. Einkommen **sucht schöne 4 ZKB m. Garten in Eberstadt.**
☎ 06150/134933 (AB o. abends)

**Suche schöne 2-Zi.-Whg.,
Küche, Bad mit Wanne,
Balkon.**

Bin 27 J., weibl., berufstätig.
Warmmiete bis max. € 500,-.
Mietangebote (nur von Privat!)
bitte unter
Tel. 0 61 51- 93 31 32



Kleinanzeigen

Computerhilfe & PC-Reparatur!
Komme direkt, auch Sa. und So.
☎ 06167/912944

Stimme Klaviere.
☎ 0170/4131710
www.klavierstimmung.net

mobilität

Die aktuelle Seite rund um's Auto

Aprilscherz schon im Februar?

U-Bahn-Station in Bessungen



UNBEMERKT VON DER ÖFFENTLICHKEIT, aber bildlich festgehalten von BENN-Leser Dietmar Oehrich, wurde dieser Tage offensichtlich im Untergrund eine Verbindung zwischen Ffm-Konstablerwache und Darmstadt Eschollbrücker-/Heidelberger Straße hergestellt. Nur wenige Meter vom Bessunger Ortsteilschild entfernt ist in aller Heimlichkeit eine U-Bahn-Station eingerichtet worden, die allerdings (evtl. probenhalber) nur am Wochenende bedient wird. Schon beim Bau des jetzigen Studentenwohnheims auf dem angrenzenden Gelände mußte damals wohl schon mehrere Etagen tief in den Untergrund gearbeitet werden, um den späteren U-Bahn-Anschluß zu ermöglichen. Bisher allerdings halten an dieser „U-Bahn-Station“ lediglich „ganz normale“ Omnibusse des öffentlichen Personennahverkehrs.

Helfen ist unsere Aufgabe ...

Erste-Hilfe-Ausbildung in Eberstadt...

- * Für BetriebsersthelferInnen
- * Für FührerscheinbewerberInnen
- * Für Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen
- * Und: Erste-Hilfe am Hund

Arbeiter-Samariter-Bund
OV Darmstadt-Starkenburg
Pfungstädter Str. 165, 64297 Darmstadt

Info- und Service-Telefon:
06151/505-0

Workshop zur derzeitigen Verkehrssituation

Erneuter Umbau für 280.000 Euro

DARMSTADT (mow). Filzschreiber quietschen über Pappkarten. „Die roten und blauen Karten beschriften Sie bitte mit je einer Aussage“ ruft Moderator Markus Hirth in den Saal. Die städtische Verkehrsplanerin Carola Bachmann verteilt Stifte und Karten an die rund 50 Teilnehmer des „Workshop Verkehrssituation Klappacher Straße“, vergangenen Freitag (2.) im Stadtplanungsamt in der Bessunger Straße. Die Stadt hatte eingeladen, um mit Anwohnern, Politikern, städtischen Planern und Verbandsvertretern über die Zukunft der Klappacher Straße in Arbeitsgruppen, so genannten Workshops, zu diskutieren.

Gesprächsbedarf gibt es in Bessungen seit Sommer 2006 wegen der neuen Regelungen für Fahren und Parken in der Klappacher Straße zwischen Karlstraße und Wittmannstraße (wir berichteten). Parkplätze, die durch einen Neubau der Schader-Stiftung in der Goethestraße wegfielen, entstanden neu und provisorisch in der Klappacher Straße, die jetzt schmaler und eine Tempo-30-Zone ist. Heftig umstritten sind vor allem die senkrecht zur Straße ausgerichteten Stellplätze auf der Westseite. Die Karten werden eingesammelt sortiert – rot für Probleme, blau für Zukunftswünsche – und an Pinwänden aufgehängt. Markus Hirth faßt die Probleme zusammen: „Schwerpunkte sind der Radweg, das senkrechte Parken, die zu hohe Geschwindigkeit und die Übersichtlichkeit an den Kreuzungen der Wittmannstraße/Jahnstraße.“ Bei den Zukunftswünschen „beschäftigen sich die meisten Nennungen mit dem Radverkehr“, stellt Hirth fest.

Weiterhin wünschen sich einige ein Einbahnstraßensystem, weniger Autoverkehr, mehr Übersichtlichkeit. „Und auf allen Karten steht Schrägparken.“ Die Verkehrsplanerinnen Gisela Stete und Katalin Saary vom Büro „Stete Planung“ stellen ihr Gutachten vor. Sie haben Fahrzeuge und Fahrräder im Bereich um die Klappacher Straße gezählt und so ermittelt, wie viel Verkehr über den Tag ins Quartier ein- und wieder abfließt. Etwas überraschend: „An allen Zählstellen überwiegt der Ziel- und Quellverkehr“, berichtet Katalin Saar. Die Fahrzeuge kommen also aus dem Bereich oder wollen gezielt dort hin. Und der Anteil des LKW-Verkehrs liegt während der morgendlichen und nachmittäglichen Spitzenstunden nur bei drei beziehungsweise eineinhalb Prozent. Zahlen, die Gerhard Rass von der Bürgerinitiative Klappacher Straße nicht glauben will. Die Pause verlegt aufkommende Diskussionen auf den Gang, wo Kaffee, Saft, Wasser und Kekse zur Stärkung stehen. Matthias Falk von der Bessunger CDU fragt sich, warum man so eine Veranstaltung nicht vorher gemacht hat. „Jetzt werden Sachen eingefangen, die man vorher hätte ermitteln können.“ Verkehrsentwickler Norbert Stoll vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamt erklärt unseren Zeitungen gegenüber, daß der Baubeginn im Sommer 2006 sehr schnell kam, und daß damals wenig Zeit für Veranstaltungen wie diese war. Der Stadtverordnete Georg Hang von der Uwigä wohnt selbst in der Goethestraße. Er findet es schwierig, alle Teilnehmer unter einen Hut zu bringen. „Der Wissensstand ist extrem unterschied-



UNÜBERSICHTLICH empfinden Verkehrsteilnehmer und Anwohner die derzeitige Situation in der Klappacher Straße zwischen Karl- und Wittmannstraße. Aus diesem Grund hatte das Stadtplanungsamt in der vergangenen Woche zu einem Workshop eingeladen. (Zum Bericht) (Archivbild: rh)

lich“, meint er mit Blick auf die Bürger und die Verkehrsplaner von der Stadt und den Ingenieurbüros. Harald Vogel aus Bessungen gefällt gut, daß sich Bürger, Politiker und Planer an einen Tisch setzen. Nach der Pause stellt „Stete Planung“ zwei Vorschläge vor: Zum einen könnte man die Karlstraße öffnen und als Einbahnstraße bis zum Freiburger Platz befahrbar machen. Die Klappacher Straße wird Einbahnstraße in Richtung Innenstadt. Die kleine Straße, die Klappacher- und Goethestraße verbindet, bliebe erhalten. Die zweite Variante wäre ein Platz an der Stelle, wo Goethe-, Wilhelminen-, Karl- und Klappacher Straße zusammentreffen, ohne Verbindung zwischen Klappacher- und Goethestraße. Diese beiden Vorschläge sollen in vier Arbeitsgruppen diskutiert werden. Die vier Arbeitsgruppen wurden von den Veranstaltern so zusammengesetzt, daß in jeder Gruppe ein Moderator, Bürger und städtische Mitarbeiter sind.

Die Gruppen verteilen sich auf vier Räume und beginnen die Vorschläge und ihre Eindrücke zu diskutieren. Nach einigen Minuten hängen schon die ersten Kärtchen mit Zielen, kleinen Skizzen und Stichworten an Pinwänden und Magnettafeln. Abschweifungen und Fehleinschätzungen fangen die Moderatoren ein: „Sie möchten die Klappacher Straße abstopfen, aber wenn sie zu viele Fahrbeziehungen anbieten, dann kriegen sie den Verkehr nicht raus“, gibt Carola Bachmann zu bedenken. Die Teilnehmer haben auch eine unterschiedliche Wahrnehmung. „Der Durchgangsverkehr ist doch gering“, meint eine Teilnehmerin. „Naja“, meint ein anderer, „25 Prozent sind aber nicht gerade wenig.“ Eine Teilnehmerin fände es besser, „den Quell- und Zielverkehr zu reduzieren“. „Das wäre aber eine Sache der Verkehrserziehung“, meint Carola Bachmann. Ein Stunde Diskussion ist schneller um als man glaubt. Die Grup-

pen treffen sich zum Abschluß und die Moderatoren oder Teilnehmer stellen ihre Ergebnisse vor. Für eine Gruppe fällt der Vorschlag mit der Einbahnstraße Karlstraße flach, wegen der Ladengeschäfte. „Das Platzkonzept ist sehr charmant, braucht aber noch Modifikationen“, findet die zweite Gruppe. Andere wollen das senkrechte Parken zugunsten von Schrägparkplätzen abschaffen. Jede Gruppe möchte die Geschwindigkeit auf den Straßen senken und für Radfahrer eine sichere Verkehrsführung schaffen. Wie geht es nach dem Workshop weiter? „Die Ergebnisse werden dokumentiert und den Teilnehmern, dem Magistrat und den Stadtverordneten zur Verfügung gestellt“, erklärt Stadtbaurat Dieter Wenzel. Aller Voraussicht nach wird es 2007 in der Klappacher Straße weitere Veränderungen geben, da der Haupt- und Finanzausschuß des Stadtparlaments dafür rund 280.000 Euro eingeplant hat.

Business-Herrenhemd „Casa Moda“, weiß, Lang- oder Kurzarm, inklusive zweifarbigem Stick auf linkem Kragen **36,50 €**

Krawatte, reine Seide, blau mit Diagonalstreifen inklusive einfarbigem Logo-Aufdruck **24,50 €**

Damen-Bluse „Casa Moda“, (nicht abgebildet) weiß, Lang- oder Kurzarm, inklusive zweifarbigem Stick auf der Vorderseite **30,50 €**

Halstuch, (nicht abgebildet) reine Seide, blau, Diagonalstreifen, inklusive einfarbigem Logo-Aufdruck **20,50 €**

Poloshirt „Basic“, verschiedene Farben, inklusive ein- oder zweifarbigem Stick auf der Vorderseite **16,50 €**

Cap, verschiedene Farben, inklusive ein- oder zweifarbigem Stick vorne oder seitlich **7,50 €**

Schieben Sie Ihre Jubiläums-Bestellung nicht auf die lange Bank!

Alle Jubiläums-Artikel sind exklusiv erhältlich im Ralf-Hellriegel-Verlag, Waldstraße 1 64297 DA-Eberstadt, Telefon 0 61 51/88 00 63 Mail ralf-hellriegel-verlag@t-online.de

1225 JAHRE **EBERSADT** 782-2007

Narrenspiegel

Kunterbunte Unterhaltung bei der TG Traisa Streetgangs und Mumpitz in „Traase“

DARMSTADT (mow). Bunte Regenschirme hängen an der Decke, im Saal tummeln sich die Jecken. Voll mit Matrosen, Mas-seuren, Piraten, Vogelscheuchen und Wahrsagerinnen war die Traisaer Hans-Seely-Halle bei der zweiten Damen- und Herren-sitzung der Turngemeinde Traisa (TGT) am 3. Februar. Die Band „Lärmfeuer“ sorgte für Stim-mung bis pünktlich um 19.33 Uhr der Elferrat einmarschierte. Gut bewacht von der hochbemützten Damengarde in roten Stiefeletten,

gejagt“. Und dann bekamen sie alle was ab. Manager, die sich 30 Prozent Lohnerhöhung geben – „Unternehmenskultur am Arsch, Narhallamarsch“ - „Große Koalition, hurra, hurra, Münze im Bett mit Angela“ – und auch der Problem-bär „Stoibär“ wurde nicht verschont. Während Breitwieser mit Standing Ovations verabschiedet wurde, wartete im Gang schon ein Pferd und Cowgirls auf ihren Auftritt. Zu Klängen von „Bonanza“ enterten die „Smarties“ den Saal und wirbelten dann

es einem nach 40 Jahren Ehele-ben gehen kann. „Was denke ich, wenn ich mich im Spiegel an-gucke? – Das hat er verdient!“ Gekonnte Playbackshow-Einla-gen mit einer Conny Francis, ei-nem Elvis oder auch einem Cliff Richard illustrierten, wie schön doch die alten Hits aus den fünf-ziger und sechziger Jahren sind. Nach der Pause ging es finster weiter. Die „Pink Leut“ gaben „Schwarzes Theater“. Im UV-Licht sah man nur leuchtende Hände, Krawatten, Hüte und Schuhe, während sie „a capella“ Katja Ebstein- und Trude Herr-Lieder sangen. Und als Zugabe erfuhr man: „Traaser Bube küsse so gut wie in Hollywood.“

Keine Sitzung ohne Männerbal-lett, das „Schüchterne Tanzpaar“ bewegte sich mehr hüpfend als tänzelnd über die Bühne, zeigte aber viel Bein beim Radschlagen. Es gab einen Riesenapplaus, eine Zugabe und ein Lob des Sit-zungspräsidenten: „Letzte Woche habt ihr versucht zu tanzen, heu-te habt ihr getanzt.“

Dieter Itzel klagte im ordent-lichen Strickjäckchen das Leid eines Vaters einer frisch erwach-sen gewordenen Tochter. Beim Einkaufen kennt er sich nicht mehr aus – Worte wie „Blech-brötchen“ und „Affensperma“ für Dosenbier und Bananensaft wa-ren für ihn Fremdwörter.

Zurück zu guten alten Zeiten ging es mit den „Piccolos“, die zu einem Achtziger-Jahre-Medley über die Bühne wirbelten.

Die beiden Handwerker Horst und Otto brillierten mit Handwer-kerlogik und den Schwierigkei-ten die man hat, wenn man schafft. So gibt es Firmen, die sind wie das Paradies – man kann jeden Tag rausfliegen. Mühlthal Gemeinden bekamen ebenfalls ihr Fett weg: „Was ist das schön-ste an Trautheim?“ – „Der Bus nach Traisa“.

„Wirf die Gläser an die Wand, Rußland ist ein schönes Land, hahahahaha hey!“ Den Song kannte jeder, als das Männerbal-lett mit Pelzmützen über die Büh-ne wirbelte und die wilden Rus-sen – und Russinnen – gab.

Wie es bei der Bundeswehr zu-geht, erzählte dann Jens Muth, der im grünen Licht mit Helm und Tarnanzug auf der Bühne stand. So untersuchte in bei der Musterung der Oberarzt für „obenrum“, der Unterarzt für „untenrum“ und für die Mitte kam der Stabsarzt ...

Für die Damengarde wummerten dann noch mal die Bäse, zu „Dir-ty Dancing“ und „What a feeling“ und „Maniac“ vorm Elferrat. Eine Schunkelrunde und Coun-try-Musik von „Die Kalle“ gaben die letzte Gelegenheit zum Durchatmen und Polonaisetan-zen, bevor mit dem Finale und allen Mitwirkenden – alles TGT-Vereinsmitglieder – der offizielle Teil der gelungenen Sitzung en-dete.

Darmstädter Carneval Club zieht bei der diesjährigen Sitzung wieder alle Register Hereinspaziert und amüsiert!

DARMSTADT (jas). Ein fast-nachtllich dekoriertes Saal, ein gewohnt tolles Bühnenbild in den DCC-Farben Blau, Gelb, Rot, auf den Tischen für die 555 Gäste Konfetti in Wutzchenenform – Glanz und Glamour für die fünf-te Jahreszeit. Die Große Damen- und Herrensitzung des Darmstäd-ter Carneval Club (DCC) am 28. Januar im Maritim-Konferenzhot-el zeigt sich gestylt vom Scheitel bis zur Sohle und traditionell be-setzt bis in die letzte Reihe.

Das Programm beginnt auf die Minute pünktlich um 17.33 Uhr. Närrisch schon die Anfangszeit, wie sich das gehört. Sitzungsprä-sident Ralf Hellriegel begrüßt das Publikum mit dem diesjährigen Motto „Hereinspaziert und amü-siert“ und kündigt ein 333 minü-tiges Höhenfeuerwerk an. Da-nach gesellt er sich zwischen den Elferrat, um die hochdekorierte Garde-Tanzgruppe der „Bimbeer-n“ aus Sprendlingen auf die Bühne zu lassen. Klassisch hohe Beine direkt vor dem Mützen-Ballett der elf Obernarren.

Die namentliche Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste absol-viert Hellriegel wie in jedem Jahr scheinungsweise.

Ordensspenderin und Ehrenmüt-zenträgerin Christa Schreiner war eine der ersten, an die das Wort gerichtet wurde, vereinsintern ge-folgt von der frisch gekürten Eh-renmützenträgerin 2007, Ingeborg Schelle. Oberbürgermeister Walter Hoffmann gibt dem DCC traditionell die Ehre, Bürgermei-ster Wolfgang Glenz war da und der Stadtverordnete Dr. Wolfgang Gehrke mit seinem christdemo-krischen Parteikollegen An-dreas Storm und anderen.

Danach verschlägt es einen ge-plagten Teenager-Vater in die Bütt. In den gewohnt höchsten Tönen beschwert sich Udo Reu-bold ganz in Reimen über seine halbwüchsige Teenager-Tochter,

Fälle können sich das Lachen nun nicht mehr verbeißen. Und immer fließt der Darmbach: In jede lokale Blütenrede muß er rein, einmal quer durch den Ka-kao. Die zweifelhafte Ausgra-



SEIN COMBACK nach 25 Jahren feierte feierte Karl Oldendorf auf der Ziegelbusch-Bühne. Und er versteht es so wie früher, die Närrinnen und Narrhalesen in seinen Bann zu ziehen. Kein Auge im Saal blieb trocken bei seinem Telefonat mit „Erwin“. Stehende Ovationen waren der Dank des Publikums an K.O. (Zum Bericht)

die ihm an seinen Nerven und in den Handyladen zerrt.

Zwischenzeitlich hat der stadtbe-kannte Barde „Pezi“ den Vorsitz im Elferrat übernommen. So-bgleich wird klar, warum Hellrie-gel sich das Mikro aus der Hand nehmen ließ: Er kommt zusam-men mit seinen Kollegen Charly Landzettel, Dieter Matthes, Hel-mut Hubert und Christoph Wack-erbarth als Altenheimbewohner zurück („älteste Boygroup Darm-

bung des Gewässers windet sich außerdem so wunderbar an dem kritisch beäugten Darmstadium vorbei. Überraschungsgast Karl Oldendorf preist dieses gute Stück in seiner Event-Agentur als „Schepp Schachtel“ an. Über-haupt kann er die Vorzüge der „brodelnden Boomtown“, gar nicht genug hervorheben. Gleich nach der Pause, die den Lachmus-keln ein wenig Ruhe vergönnte, treibt es den Ex-Protokoller und -Zwiesgesprächler nach 25 Jahren erstmals wieder auf die Ziegel-busch-Bühne. „Niemand – außer mir – wußte davon“, betont Hell-riegel. („Ich bin stolz darauf, daß Du Dich ausgerechnet in meiner Amtszeit auf der DCC-Bühne zu-rückgemeldet hast, mein lieber Karl“). Wegen dem „K.O.“ wur-de das auch mit den 333 Minuten nix. Oldendorf wird ja nicht mehr von der Bühne runtergelassen! Die ersten Tränen müssen ge-wischt werden. Seine Wortkro-batik ist vom Feinsten: „Waltari und Mehlkorn“, transpirieren statt transportieren, das „Stadt-palaberment“ oder die Lilien „modern“ aus Tradition (je nach-dem, wie mans ausspricht).

Meckern mit und aus Tradition. Kleine Atempause, als Hellriegel wieder einige Gäste begrüßt, et-wa den neuen Schuldezernenten Dr. Dierk Molter und den Ehren-präsidenten des DCC, Willi Geb-hard. Die Jazztanzgruppe „Crazy Diamonds“ vom TSV Raunheim zeigt, wie Mister Lover Lover auf Techno klingt. Die jungen Damen sind die Spitzenklasse der Spit-zenklasse. Der Europa-Cup steht bei ihnen zurecht im Regal. Harry Borgner, der Straßenmusi-kant, begeistert – wie immer – je-den im Saal. Seine Variationen rund um den „kleinen grünen

Kaktus“ sind grandios. Er imitiert mit Witz und neuen Texten die Stimmen von Karel Gott, Rein-hard Mey, Howard Carpendale und sogar von Milva: „Ich mag dich, weil du grün und stahaha-chelig bist.“ Spätestens bei Hein-tje und Udo Lindenberg steht das Publikum Kopf und ohne Zugabe geht der schon gar nicht von der Bühne. Und dann?

Keine Pause für das Zwerchfell. Die Freigängerin aus Preunges-heim, Martina Hölzle-Endres, in Handschellen und Sträflingsko-stüm von einem Polizisten auf die Bühne begleitet, berichtet herr-lich seufzend über ihr Malheur mit fastnachts-uninteressierten Männern. Einer nach dem ande-ren mußte dran glauben. Vor al-lem die Damen quitschen vor Vergnügen. „Bei Männern ist es wie bei Computern. Hättste noch ‘nen Moment gewartet, hätteste ‘nen besseren gekriegt.“ Zum Luft holen werden zwischen-durch die Gäste von den anderen Karnevalclubs begrüßt, befreun-dete Narren sind von der „Narr-halla“ da, aus Bessungen, Eber-stadt, dem Watzeviertel und aus der Siedlung. Danach kommt schon Peter Schick, der Mann mit dem kleinen „Latrinum“, „der letzte einer Ich-AG“. Er wundert sich nicht, daß nur er auf dem Friedhof arbeitet, wenn überall steht „Hier ruht ...“. Ein Schleh-mil, dessen immer gleicher Kom-mentar im Ohr hängt: „Wie bleed!“ Man weiß nicht mehr, wo man noch hinlachen soll. Willkommene Ablenkung ist das akrobatische Queen-Medley der TSG Neuenhain. Die unvergeß-liche Musik, untermalt von einer wahnsinnig guten Tanzshow.

Aber dann kommt einer, der alles noch einmal topt. Einer aus Fran-ken. Einer, der gern feiert. Ein Festbesucher sozusagen: Kaba-rettist und Blütenredner Woltgang Düringer ist ein Knaller. Stoisch-freundlich erzählt der Franke, was ihm auf seinen Streifzügen durchs Jahr und die Festivitäten alles zustoßt. Mehr als einmal kommt das Publikum mit „Uiuiui und Auauau“ – aber es tut auch weh. Düringer kennt keine Gnade. Daß die Anrede „Eisscholle“ noch höflich ist, weil er nicht „Scheißolle“ sagt, ist nur ein winziger Nebengag. Wo man hinschaut, krümmen sich die Zuschauer vor Lachen auf ihren Sitzen. Und es wird heftig nach-gelacht, als er von der Bühne wankt. Kein Auge bleibt trocken. Vom Gackern bis zum Brüllen, unterdrückt, gehüstelt, herzlich oder boshaft, über das Lachen an diesem Abend hätte man eine Studie erstellen können. Und nachdem die „Spaßmacher-Com-pany“ mit ihren Mainzer Melo-dien noch mal ordentlich Stim-mung gemacht hatten, war es nicht mehr Fast-Nacht, sondern Fast-Tag und nach einem gelun-genen Finale Zeit fürs Bett – selbst im Traum noch mit einem Glucksen im Hals. Hä Hopp – DCC.

Närrische Termine

Karnevalverein Bessungen
17.2. 19.11 Uhr Damen- und Herrensitzung in der Orangerie

Narrhalla Darmstadt 1846 e.V.
9.2. 18.50 Uhr 1. Große Prunksitzung, Maritim-Konferenz-Hotel
10.2. 18.50 Uhr 2. Große Prunksitzung, Maritim-Konferenz-Hotel
Kartenvorverkauf: Telefon 06151/79550

11.2. 14.11 Uhr Seniorensitzung, Maritim-Konferenz-Hotel
18.2. 14.11 Uhr Kinder-Maskenball im Justus-Llebig-Haus

SV Eberstadt
10.2. 20 Uhr 80s RockHousePop
11.2. 11.11 Uhr Rathaussturm
17.2. 19.11 Uhr Damen- und Herrensitzung „Närrisches Ewversch“
18.2. 14.11 Uhr Kinder- und Jugendfastnacht
Kartenvorverkauf: Hilde Smith, Tel. 06151/152153; Infos unter www.sve-karneval.de. Alle Veranstaltungen in der SVE-Halle.

TG 1846 Darmstadt
17.2. 14-17.45 Uhr Großer Kindermaskenball, Otto-Berndt-Halle
17.2. 20.11 Uhr Große Faschingsparty, Otto-Berndt-Halle

Turngemeinde 1879 Traisa e.V.
10.2. 19.31 Uhr 3. Damen- und Herrensitzung in der Hans-Seely-Halle.

Ein erstes Highlight – in Gestalt von Protokoller Charly Landzet-tel – begibt sich als traditionell erster Redner als Mikrofon. Nichts ist dem alten Haudegen heilig und alles ist politisch. Ob der Schwellen-Dieter oder das graue Fallbeil aus München (Stoiber), Cornelia Diekmann mit Walter Hoffmann ganz kuschelig, Segmüller, Watzevierteler, Leh-rer, die Tageszeitung mit und oh-ne Gefühl – jeder bekommt sein Fett weg. Der traditionelle Rund-umschlag fällt diesmal besonders scharf und komisch, aber nie ver-letzend aus. Dafür gibts dann auch die erste Rakete des Abends. Nach einem ersten Rundum-Schunkeln mit dem musikfidelen „Sascha aus Murre“, werden Brauwirt und Bratwirt Woltgang Koehler und Karl-Heinz Salm be-grüßt und die ersten Reisenden hereingelassen. „Horst & Horst“ lavieren sich durch unzählige Mißverständnisse vom Pfer-de-rennen zum Wettheinsatz und ha-ben die Lacher im Gepäck. Mit den „Fidelen Nassauern“ wird es dann etwas globaler. Exo-tische Klänge, bunte Kostüme und geheimnisvoll lächelnde Tänzer, entführen das Publikum nach Bollywood. Ein Hauch von Indien im „Maritöm. Da ist’s so bequöm.“ (Landzettel), dem Ho-teldirektor sei Dank. Und der folgt sofort, Präsidentengruß für den Ehrenmützenträger Harald Dotzel sowie dessen Bankettchef Hans-Joachim Stoffers.

stadts“). Die DCC-Singers ne-hen diesmal alles, was mit dem Alter zu tun, hat auf den zittrigen Arm. Eine Hymne für Aderlaß und Schnawweltass. Als danach ein ums andere Mal Darmstadt in der ganzen roten Pracht besungen wird und dazu echte rote Socken fliegen, gibt es kein Halten mehr. Auch die besonders schwierigen

roten Jacken und kurzen weißen Röckchen ging es zum Brugger Landmarsch auf die Bühne, Sit-zungspräsident Civito Carroccia begrüßte die Gäste und mit einem dreifachen „Traase Helau!“ gin-g’s los. Den ersten Auftritt des Abends hatte der 1,12 Meter, nein 1,13 Meter große Marvin, der zusam-men mit Helmut Lange das Lied „Einmal Clown sein“ sang. Die Tanzmarschierenden begannen gelb leuchtend im Schwarzlicht, schlugen Räder und beendeten ihren Auftritt routiniert im Spagat. Leider hatte sich Sonja Rohm da-bei eine Zerrung geholt, ist aber laut Civito Carroccia wieder auf dem Weg der Besserung. Zu Sailors Hit „Girls, Girls, Girls“ marschierten die „Frechen Schulmädchen“ ein und plauder-ten aus Schule und Leben. So er-fuhr man, daß Eskimokinder als erstes lernen, nicht den gelben Schnee hinterm Haus zu essen und daß Wissensdurst vererbt wird. Wissen von der Mutter – Durst vom Vater. Auf Text kommt Tanz, und so übernahm die Da-mengarde mit dem Gardemarsch die Bühne. „Protokoller“ Helmut Breitwieser blickte kurz auf sein Amt, daß er seit 44 Jahren ausübt und verkündete, daß das sein letz-ter Auftritt in dieser Rolle sein wird. Sonst werde er noch am En-de „hochbetagt von der Bühne

zum Stimmungskracher „Cotton Eye Joe“ von den Rednecks über die Bühne. Das Brautpaar „Gerd und Hilde“ berichtete von seiner Hochzeit, wie es begann, der Nacht dazu und den Flitterwochen. Immer wieder begleitet von einem elfen-gleich dahintänzelnden kräftigen Amor im weißen Hemd und lan-gen weißen Unterhosen. Die „Starlights“ boten einen indi-schen Tanz. Stroboskoplicht, gol-dene Kostüme mit Schleierhosen und eine orientalische Variante von „Pretty Woman“ begeisterten das Publikum. Ein italienischer Bauarbeiter (Ci-vito Carroccia) in Blaumann und Helm erinnerte die Deutschen erstmal daran, wer Fußballwelt-meister ist. Ohne es sagen zu kö-nnen, wurde er ausgepiffen. Und berichtete dann von seinem Chef, den alle nur U-Boot nannten – weil er so selten auftauchte. Auch erfuhr man, daß Frauen nie zu schwer, sondern höchstens zu klein sind. Was doch immer wie-der einige Uiuiuis einbrachte. Eine „Streetgang aus Traase“ übernahm die Bühne. Junge Mä-dels in Camouflage-Röckchen und -hosen, violetten Tank-Tops und Irokesenfrisuren tanzten ge-konnt im Stile eines Musikvideos zur Musik von Christina Aguilera und Destiny’s Child. „Mumpitz Hit Radio TGT“ erschreckte, wie

5 x 11 – Glückwunsch, Wolfgang Koehler



ANLÄSSLICH seines 55. Geburtstages ließ sich „Privatbrauerei“-Chef Wolfgang Koehler (im Bild standesgemäß mit Pilsglas) etwas ganz Besonderes einfallen. Er lud zweimal elf Karnevalsvereine zum närrischen Beisammensein, gemeinsamen Feiern, Essen und Trinken in den Schalter der seines Brau-hauses am Hauptbahnhof ein. Charly Landzettel, Bessunger Urgestein und langjähriger Koehler-Freund, brachte es in seiner Kurzlaudatio auf den Punkt: „Das Schicksal hat es so gefügt, daß mir am Alkohol nichts liegt; und doch fühl’ ich mich wöhler, wenn mich mit Bier lockt Koehler“. Für die eigentliche Geburtstagsüberraschung sorgte Wolfgang Koehler dann aber höchstselbst. Er über-reichte allen anwesenden Korporationen ein Couvert mit einem ansehnlichen Spendenbetrag für die närrische Arbeit. Darauf ein dreifach donnerndes Hä-Hopp und Helau! (Bild: Charly Landzettel)



EIN KNÜLLER im närrischen Programm der SV Eberstadt ist seit Jahren die Damensitzung. Auch in diesem Jahr war sie wieder auf Monate im Voraus ausverkauft – die SVE-Halle platzte aus allen Nähten. Das nächste Highlight erwartet die Eberstädter Narren morgen (10.), wenn DJ Kemal um 20.11 Uhr zur „80s-Rock-House-Pop-Party“ einlädt. Am Sonntag (11.) um 11.11 Uhr wollen die SVE-ler, unterstützt von befreundeten Vereinen und hoffentlich viel Publikum, das Rathaus (Bezirksver-waltung) in der Oberstraße stürmen. Für die Große Damen- und Herrensitzung „Närrisches Ew-versch“ am Faschingssamstag (17.2.) sind noch einige wenige Karten erhältlich bei Hilde Smith (Tel. 152153). Und schließlich kommen am 18.2. auch die kleinen Narren auf ihre Kosten: Ab 14.11 Uhr findet die Kinder- und Jugendfastnacht in der SVE-Halle statt. (Bild: cb)

AUSSTELLUNGS-STÜCKE ZU SONDERPREISEN!



Kompotherm-Aluminium-Haustür
mit Motiv-Verglasung
Neupreis 4.121,- €

Sonderpreis **3.090,- €**
Inkl. MwSt. ohne Montage

Weitere Modelle
in unserer Ausstellung

Beratung, Planung, Verkauf, Montage
LEUSCHNER
FENSTER · TÜREN · WINTERGÄRTEN
VORDÄCHER · MARKISEN

Heimstättenweg 90 · 64295 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 4 63 75 oder 33 92 92
Telefax 0 61 51 / 42 25 14 oder 33 92 91
www.leuschner-fenster-tueren.de
Öffnungszeiten: Do + Fr 15-18 Uhr · Sa 10-13 Uhr

Heiss-Asphalt- Estrich
Fachbetrieb
§ 19 WHG
für Wohnungsbau – Flachdach
Kellerdecke – Hof – Terrasse
Balkon – Garage – Keller ...
• nach 3 Stunden belegbar
• wärme- und trittschalldämmend
Asphaltbau Bürstadt GmbH
68642 Bürstadt · Zum Mühlgraben 22
Tel. 0 62 06 / 7 50 11 Fax 7 50 13
Gerne erstellen wir Ihnen ein
unverbindliches Angebot
www.asphaltbau-buerstadt.de
Seit mehr als 40 Jahren



ZUHAUSE

Alles unter einer Decke

Stop des Hotelbaus in der Villenkolonie

EBERSTADT (hf). Bereits im Oktober 2006 hatte der Fraktionsvorsitzende der UWIGA, Helmut Klett, darauf hingewiesen, daß das geplante Gästehaus bzw. Hotel der Rosenparkklinik gegen geltendes Recht verstößt. Dies hat der VGH Kassel nun in der vergangenen Woche bestätigt. Eine Revision gegen das Urteil ist nicht möglich und die Gerichtskosten trägt die Stadt, die den Bauantrag für dieses Gästehaus wohl etwas zu voreilig genehmigt hat. Die UWIGA wird jetzt gespannt die weitere Entwicklung verfolgen – die Bauarbeiten hatten ja schon begonnen, Bäume sind gefällt worden, bevor der Baustop durch den engagierten Einspruch der Anwohner veranlaßt wurde.

Bereits im Vorfeld spricht sich die UWIGA ganz deutlich dagegen aus, etwa durch baurechtliche Winkelzüge für ein Sonderbaurecht oder einen neuen abgemagerten, geänderten und dann „genehmigungsfähigen“ Bauantrag den privaten Investoren hier wieder auf rechtlich fragwürdige Weise entgegenzukommen.

Schuhcontainer im Stadtgebiet

DARMSTADT (psd). Insgesamt 28 neue Schuhcontainer stehen ab sofort im Darmstädter Stadtgebiet neben den schon bekannten Alttextilcontainern bereit. Auf diese Weise möchte der EAD die Schuhsammlung optimieren. Für tragbare Schuhe besteht auf dem Markt, vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern, eine hohe Nachfrage. Der Nutzen der Schuhe ist jedoch an das Paar gebunden. Der EAD bittet daher, Schuhe immer paarweise fest zusammengebunden und von den Altkleidersäcken getrennt in die Alttextilcontainer zu geben, damit sie bei der Leerung extra gelagert werden können. Auf diese Weise bleibt die Qualität des Sammelgutes erhalten und die Weiterverwendungsquote der Altschuhe wird wirksam erhöht. Abfallwirtschaftsdezernent Klaus Feuchtinger: „Seit über zehn Jahren sammeln die Darmstädter engagiert Altkleider und Schuhe über die Alttextilcontainer im Stadtgebiet. Sie helfen damit, Abfälle zu vermeiden und tragbare Sachen Bedürftigen zugänglich zu machen.“

Schlüsseldienste: Erst ausgesperrt, dann abgezockt

DARMSTADT (hf). Täglich vergessen Verbraucher in Deutschland ihren Schlüssel, sperren sich aus oder die Tür fällt einfach zu. Ist ein solches Malheur passiert, gilt es, einen kühlen Kopf zu bewahren. Handwerkernotdienste sind vergleichsweise teuer. Wer am Wochenende oder an Feiertagen vor verschlossener Tür steht und einen Schlüsseldienst zu Hilfe holen muß, kann schnell viel Geld loswerden.

Die Verbraucherzentrale rät deshalb unbedingt folgende Tipps zu

beachten: Es sollten nur Anbieter ausgewählt werden, die ihre komplette Anschrift im Telefonbuch angeben. Nur bei örtlicher Nähe des Anbieters lassen sich die Anfahrtskosten minimieren. Bereits am Telefon sollte über die Kosten der Arbeiten gesprochen werden, bestenfalls sogar ein Festpreis vereinbart werden. Will der Anbieter am Telefon nicht über Preise reden, sollte man auf dessen Inanspruchnahme verzichten. Weitere Anrufe bei Konkurrenzunternehmen zwecks Preisver-

gleich sind angebracht, auch wenn das in dieser Notsituation überflüssig erscheint. Will der Schlüsseldienst eine nur zugezogene, aber nicht abgesperrte Tür aufbrechen oder das Schloß ausbauen, dann sollte man ihn am besten gleich wegschicken. Keine Rechnung sollte ungeprüft gezahlt werden.

Bei Fragen zu Schlüsselnotdiensten kann man sich in der Darmstädter Verbraucherzentrale, Am Luisenplatz 6 in der Carree Galerie (1. Stock) beraten lassen.



EINEN BRAUTBECHER führte Uta Müller-Merbach, 1. Vorsitzende des Vereins Ehrenamt für Darmstadt e.V. (r.) am 3.2. im Hochzeitszimmer des Fünffingerturms vor. Ruth Wagner, Kulturdezernent Klaus Feuchtinger und Oberbürgermeister Walter Hoffmann (v.l.) lauschen auf unserem st-Bild der dazugehörigen Legende um die Herzogstochter Kunigunde. Eigentlicher Anlaß des Treffens war jedoch ein anderer: Im Jahr geben sich unter dem goldenen Himmel des Hochzeitszimmers ca. 500 Paare das „Ja-Wort“. Um dem 42 qm großen, sogenannten „Zimmer der Großherzogin“ die nötige Atmosphäre für solch feierliche Anlässe zu verleihen, setzte sich der Förderkreis für eine neue Bestuhlung ein. 40 neue Stühle für die Trauungsgäste waren zu beschaffen. Der Förderkreis wandte sich mit diesem Wunsch an OB Walter Hoffmann. Dieser sicherte seine Unterstützung bei der Umsetzung des Vorhabens zu. Er baute den Kontakt zur Sparkasse auf und dank einer großzügigen Spende konnte am vergangenen Samstag (3.) bereits „Probe gegessen“ werden. „Die neuen Stühle sind sehr lange haltbar und werden noch so manche Trauung miterleben, sie tragen Schwer- und Leichtgewichte, sind überarbeit- und sogar stapelbar“, so Alfred Helfmann, Vorsitzender des Förderkreises. Dem Vorstand der Sparkasse, vertreten durch Roman Scheitel, galt an diesem Tag besonderer Dank. Scheitel freute sich so eine Aktion unterstützen zu können und betonte, daß die Sparkasse auch weiterhin „unterstützen wolle und werde“. An den diesjährigen „Schnapszahl-Tagen“ (07.07.07 und 20.07.07) ist das Hochzeitszimmer im Fünffingerturm im Übrigen bereits ausgebucht, so eine Pressemitteilung der Stadt Darmstadt. (Bild: st)

Thema: Kundennähe

Ihre Energie ganz nah!

Als Ihr Energieversorger in der Region sind wir immer ganz nah dran an Ihren Bedürfnissen und Wünschen:

- mit unserem Service-Netzwerk aus ENTEGA-Points, Infomobil, telefonischer Kundenbetreuung und Internet-Portal.
- mit kompetenter Beratung zum Thema Energiesparen bis hin zu unseren attraktiven Förderprogrammen.
- mit den besonders günstigen ENTEGA Clever-Tarifen.

Rufen Sie uns an unter 0180 1 358342 (kostenlos aus dem dt. Festnetz)
www.entega.de

ENTEKA - Ein Unternehmen der HEAG Südheissischen Energie AG (HSE) und der Stadtwerke Mainz AG.

ENTEKA
Ihre Energie ganz nah.

Nun auch regelmäßige Abendverkauf bei der AZUR

MÜHLTAL (ng). Angespornt durch die erfolgreichen zusätzlichen Verkaufstermine im Dezember führt die AZUR, der kreiseigene Entsorgungsfachbetrieb für Elektroschrott, einen regelmäßigen Abendverkauf ein. Beginnend am 7. Februar sind die Verkaufsräume jeweils mittwochs zusätzlich bis 20 Uhr geöffnet. Zum Start am 7. Februar warten rund 200 Elektrogeräte auf Käufer. Im Angebot sind Waschmaschinen, Trockner, Spül-

maschinen, Herde, Küchengeräte, 22 Espressomaschinen und Kleingeräte – alle zum Schnäppchenpreis und mit einem Jahr Garantie. Die Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling, wie AZUR mit richtigem Namen heißt, sammelt den so genannten Elektro- und Elektronikschrott aus dem gesamten Landkreis ein, zerlegt die Geräte und setzt sie wieder fachgerecht in stand oder führt sie, wenn notwendig, dem Verwertungskreislauf zu. Was in den Verkauf kommt, ist in einwandfreiem Zustand. Doch Kunden der AZUR schonen nicht nur ihren Geldbeutel, sondern sie sorgen auch dafür, daß Arbeitslose zurück in den Beruf finden. Schließlich werden mit dem Kauf von gebrauchten, funktionstüch-

tigen Geräten die Umwelt und vor allem die Ressourcen geschont. Seit der Eröffnung des Verkaufs vor gut sechs Jahren hat die AZUR rund 3.960 Geräte an den Mann respektive an die Frau gebracht. Da zu erwarten ist, daß am ersten Verkaufsabend am Mittwoch (7.2.) das viertausendste Gerät über den Ladentisch geht, hat sich die Betriebsleitung ein besonderes Schmankerl ausgedacht. Der Käufer des Jubiläums-Geräts bekommt seinen Kauf kostenlos, egal ob es ein Herd oder ein Handmixer ist. Azur hat seine Verkaufsräume an der B 426 zwischen Darmstadt-Eberstadt und Nieder-Ramstadt, der Betrieb befindet sich in der ehemaligen Papiermühle Scheuch (Bushaltestelle Kühler Grund).

Seit mehr als 70 Jahren Ihr erfahrener Fachmann

- Holzfenster • Kunststofffenster
- Dachausbau • Innenausbau
- alle Schreiner und Glaserarbeiten • auch Reparaturen

K. Waßmann GmbH
Schreinerei-Glaserei

Büschelstraße 5+9, 64297 DA-Eberstadt
Tel. (0 61 51) 5 52 93



Ihr Eberstädter Fenster- und Rolladendienst

- Reparaturen • Wartung • Absicherung

1863 GmbH

DÄCHERT

ZIMMEREI + DACHDECKEREI

- NEU-, ALT + INNENAUSBAU
- BEDACHUNGSARBEITEN
- DACHSTÜHLE, GAUBEN ETC.
- FASSADEN, ISOLIERUNGEN
- SANIERUNGEN, REPARATUREN
- BAUSPENGLEREI

NEU

Jakobstraße 4 · 64297 DA-Eberstadt
Telefon: 0 61 51-95 49 53 · Fax: 95 49 52
eMail: info@holzbau-daechert.de

STRAUB 25 Jahre

GmbH

Spenglerei und Installation
Heizungsbau · Sanitäre Anlagen

64297 DA-Eberstadt · Bernsteinweg 4
Telefon 0 61 51/5 48 47 · Telefax 0 61 51/59 24 86



IM HAUS DER VEREINE traf sich am 31.1. der Obst- und Gartenbauverein Darmstadt-Eberstadt. Auf dem Programm stand neben den Vorstandswahlen auch die Ehrung verdienter und langjähriger Mitglieder. Die 1. Vorsitzende Gertrud Hassenzahl konnte gemeinsam mit dem 2. Vorsitzenden Franz Huschka folgende Gartenbaufreunde auszeichnen: Für 50-jährige Mitgliedschaft Elisabeth Kölsch und Heinrich Johannes, sowie für 25-jährige Mitgliedschaft Anne Gunkel, Gabi Splitstößer, Horst Kölsch, Horst Udluft und Gerhard Bender (nicht im Bild). Die Vorstandswahl ergab keine Neuerungen; alle Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. (Bild: pet)

HEBERMEHL EISENWAREN

- SPEZIAL-SCHLÜSSELDIENST
- SICHERHEITSBESCHLÄGE ALLER ART
- SCHLISSANLAGEN
- BEFESTIGUNGSTECHNIK

WERKZEUGE, SCHLÖSSER ALLER ART, ...UND VIELES MEHR

BSD
BUNDESVERBAND
SICHERUNGSTECHNIK
DEUTSCHLAND E.V.

Oberstraße 10 · 64297 Da.-Eberstadt
Tel. 0 61 51 / 5 43 84 · Fax 59 49 85

 **KONTAKTE**

**DA WIRTSCHAFTS** Beste Adresse
Saugute ANGEBOTE
11-22 Uhr 06151-670063

ANZEIGENANNAHME
Tel.: 0 69/42 08 50
Fax: 069/42 08 54 00

Infotag im Waldkindergarten

DARMSTADT (ng). Am 24.2. von 9.30 bis ca. 12 Uhr veranstaltet der Bessunger Waldkindergarten einen Infotag. Hierzu sind alle Freunde und Interessenten des Waldkindergarten-Konzepts herzlich eingeladen. Nach dem Rundgang auf dem Gelände und der Einführung durch die pädagogischen Fachkräfte bei dem Besuch einiger Waldplätze wird dann zusammen gefrühstückt. Die Teilnehmer sollten also nicht ihr 2. Frühstück vergessen. Auch an wetter- und waldgerechte Kleidung ist zu denken. Der Kindergarten ist am Waldparkplatz Klappacher Straße hinter dem Polizeipräsidium zu finden. Weiter Informationen unter Tel. 53689.

APOLLO
Flughafentransfer,
Kombis, Kleinbusse
Tel. 0 61 54/63 10 93
Taxi- und Mietwagen-
unternehmen Arvantas
Stettiner Straße 2
64372 Ober-Ramstadt

Frühjahrsprogramm

DARMSTADT (hf). Der Konzertchor Darmstadt startet mit drei Konzerten in die Chorsaison 2007. Herzlich eingeladen wird zum Neujahrsempfang des Freundes- und Förderkreises auf der Mathildenhöhe am Sonntag (11.) um 11.30 Uhr. Das öffentliche Konzert findet im Rahmen der Ausstellung „Zeit“ des berühmten zeitgenössischen Künstlers Christian Boltanski statt. Was „frösche und teebeutel“ miteinander zu tun haben, verrät der Chor am 25. Februar um 17 Uhr im Foyer des Staatstheaters Darmstadt. Der Abend ist dem künstlerischen Schaffen des Bühner-Preisträgers Oskar Pastior gewidmet. Am Karfreitag (6.4.) führt der Konzertchor Bachs Matthäus-Passion auf. Mitwirkende sind die Darmstädter Hofkappelle unter der Leitung von Wolfgang Seeliger, als Evangelist wird Mark Adler zu hören sein. Das Konzert beginnt um 17 Uhr in der Pauluskirche Darmstadt. Weitere Infos unter www.konzertchor-darmstadt.de.

BESSUNGER
NEUE NACHRICHTEN
Lokalanzeiger

Herausgeber, Gestaltung, Satz:
Ralf Hellriegel-Verlag
Waldstraße 1 • 64297 Darmstadt
Telefon: (0 61 51) 8 80 06-3
Telefax: (0 61 51) 8 80 06-59
E-mail: ralf-hellriegel-verlag@t-online.de

Druck:
Echo Druck und Service GmbH
64295 Darmstadt

Redaktion:
Ralf Hellriegel (rh) (verantwortl.),
Jasmin Görlach (jas), Marc Wickel (mow),
Pippa Russo (pip), Sandra Russo (sar)

Anzeigen:
Ellen Hellriegel

Grafik:
Manfred Schmidt

Bilder:
Ralf Hellriegel (rh), Lothar Henneke (he)

Vertrieb:
SZV Logistik GmbH
64295 Darmstadt

Erscheinungsweise:
14tägig, freitags, kostenlos an
alle Haushalte in Bessungen, Eberstadt,
der Heimstättensiedlung und Mühlthal,
sowie an Ablagestellen in der
Darmstädter Innenstadt.

Anzeigenschluß:
jeweils freitags um 12.00 Uhr

Redaktionsschluß:
jeweils montags um 12.00 Uhr in der
Redaktion vorliegend.

Auflage: ca. 43.000 Exemplare

Hinweis an unsere Kunden:
Wir speichern personenbezogene Daten im
Rahmen der Geschäftsbeziehungen und
verarbeiten diese innerhalb unseres Unter-
nehmens. Diese Mitteilung erfolgt in Er-
füllung der gesetzl. Verpflichtung.
Leserbriefe veröffentlichen wir je nach
vorhandenem Platz; Kürzungen behalten
wir uns vor. Für die Gestaltung und Aus-
führung von Text und Anzeigen Urheber-
recht bei unserem Verlag.
Nachdruck vorbehalten.

Geschäftswelt-Infos

„Unendlicher Raum für Ideen“

DARMSTADT (pet). Unendliche Auswahl – der „Copycosmos“. Seit dem 15. Januar Anlaufstelle für Kopien und Farbausdrucke in allen Formaten, Farben und Papiervariationen. Doch Thorsten Heiß, laut Werbeflyer „Bessunger Copy-Urgestein“ und sein Compagnon Harald Hechler (im graphischen Gewerbe verwurzelt) bieten mehr als das: Von Layout und Gestaltung bis zur individuellen Verarbeitung wie Schneiden, Falzen, Binden, Heften und Laminieren entsteht hier alles aus Profihand. Ebenfalls im Programm: Kalender, Folder, Schilder und Broschüren ganz nach Wunsch. „Copycosmos“ ist zu finden in der Bessunger Straße 32 in Darmstadt und telefonisch unter 06151-9182525 erreichbar.



MITTEN IN BESSUNGEN ZUHAUSE: Harald Hechler (l.) und Thorsten Heiß eröffneten am 15. Januar den „Copycosmos“. (Zum Bericht) (Bild: rh)



SEIT ENDE JANUAR steht das Sonnen- und Beauty-Center Schneider in der Heidelberger Landstraße in Eberstadt unter neuer Leitung. Sabine und Andreas Mauerer wollen das alteingesessene Center mit neuem Schwung und dem gewohnt umfangreichen Angebot fortführen. Den Auftakt macht ein „Caipirinha-Abend“ mit Aufwertaktion am 24. Februar. Weitere Infos sind unter Telefon 06151-595959 erhältlich. (Bild: rh)

Neu in Bessungen: Die Weinwirtschaft Heiping lädt ein

DARMSTADT (pet). Am 1. Februar öffnete in der Hermannstraße 7 die Weinwirtschaft Heiping ihre Pforten. Der Name entstand aus dem Wortspiel mit „Heiner“ und „Lapping“ – doch nicht nur diese Gäste sollen sich dort wohl fühlen. Inhaber Klaus Ripper möchte in die Fußstapfen des ehemaligen, an gleicher Stelle befindlichen Bessunger Kulturcafés treten und dessen Tradition mit dem „zeitgeistigen“ Kulturprodukt „Wein“ fortsetzen. Die im Heiping angebotenen Weine kommen von der hessischen Bergstraße, aus der Pfalz und Rheinhessen. Mit kleinen, leckeren Gerichten wird das Angebot abgerundet. Die Weinwirtschaft Heiping (Telefon 06151-5016070) ist montags bis samstags ab 17 Uhr geöffnet.



GUT – GÜNSTIG – GEMÜTLICH – REGIONAL lautet das Motto der Weinwirtschaft Heiping, die am 1.2. in Bessungen von Klaus Ripper (unser rh-Bild) eröffnet wurde. (Zum Bericht)



„DEINE MARK MACHT SCHULE“ lautet der Titel einer Spendeninitiative der UNICEF, die anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens sogenannte „Schlafmünzen“ sammelt. Ganz Deutschland wurde aufgerufen, die noch nicht umgetauschten D-Mark und Pfennige für die Bildung von Kindern in Deutschland und Entwicklungsländern zu spenden. Diesem Aufruf folgten auch die Schüler der Friedrich-Ebert-Schule in der Heimstättensiedlung. Es wurden auch ausländische Währungen – alte sowie noch gültige – gesammelt. 338,28 DM kamen auf diese Weise zusammen. „Bei einigen Währungen konnte ich das Ursprungsland nicht herausfinden“ so Regine Bartenbach, stellv. Schulleiterin der Friedrich-Ebert-Schule. Am 24. Januar nahm Rainer Kumm von der Volksbank Darmstadt die gesammelten Münzen in der Filiale Heimstättensiedlung in Empfang und belohnte die Aktivität der Kinder mit einem kleinen Geschenk. (Bild: rh)

Bessungen: Vitalhof feiert Jubiläum

DARMSTADT (hf). Fünf Jahre besteht das von Heiko Dangmann geführte Unternehmen nun schon in der Bessunger Straße und hat sich zu einer gefragten Adresse rund um die Themen Gesundheit und Wellness entwickelt. Der Gesundheitsbereich beinhaltet unter anderem klassische Massagen, Lymphdrainage, Kälte- und Wärmetherapien, Wirbeltherapie nach Dorn und Popp sowie Fußreflexzonenmassagen und chiropraktische Behandlungen. Diese können von Privat- und Zusatzversicherten auch über ihre Krankenkasse abgerechnet werden. Der Wellnessbereich umfaßt Kosmetikbehandlungen sowie Fuß- und Nagelpflege, Wellnessprogramme von zwei bis acht Stunden wie auch kleine „Wellnesspausen“ können hier genossen werden. Das Angebot wird durch Aqua-Fit-Kurse im Bessunger Schwimmbad und durch Yoga-kurse für Kinder und Erwachsene abgerundet. Im Vitalhof erwarten Sie qualifizierte und gut ausgebildete Mitar-

beiter/innen, die zum Teil sogar im eigenen Betrieb ausgebildet wurden, denn der Vitalhof ist nun schon seit drei Jahren Ausbildungsstätte für Kosmetikerinnen. Da dieser Ausbildungsgang eher selten in Betrieben angeboten wird, gehen hier jedes Jahr mehr als 100 Bewerbungen aus ganz Deutschland ein. Freuen Sie sich auf die vielen Angebote des Jubiläumsjahres und feiern Sie mit bei den geplanten „Bleaching-Partys“, beim Frühlingsfest im April oder genießen Sie eines der tollen Angebote des Jubiläumsjahres am eigenen Leib. Aktuelle Informationen erhalten Sie das ganze Jahr über die Homepage www.vitalhof.net.



SPENDE ANSTATT GESCHENKE. Auch in diesem Jahr verteilte die HSE wieder Spendengelder in Höhe von insgesamt 24.000 Euro an gemeinnützige Einrichtungen in Südhessen. Am 31.1. wurden die symbolischen Schecks im Darmstädter Rathaus verteilt. Auf unserem cb-Bild v.l.: Albert Filbert (Vorstandsvorsitzender der HSE), Oberbürgermeister Walter Hoffmann, Bürgermeister Wolfgang Glenz, Sozialdezernent Jochen Partsch, Helene Breining (Deutsch-Ungarische Gesellschaft), Reiner Engel (Ev. Martinsgemeinde), Metzgermeister Georg Volz, Heidi Dautzenberg-Schwinger (Musikverein Darmstadt), Gudrun Schröder (TG 1875), Ingrid Kunkel (Schiller-Schule) und Jimmy Jwinski (Budo-Do-Tameshi Darmstadt). (Zum Bericht)

KAMPF-SPORTSCHULE
SAN-TI
Kostenloses Probetraining
Karate · Taekwon-Do
Kinder-Karate
Schlumpf-Karate
Kick-Boxen · Thai-Boxen
Jiu-Jitsu
Verkauf von
Kampf-Sportartikeln
Info und Bestellung:
Telefon: DA/59 38 99
Internet: www.san-ti.de
eMail: info@san-ti.de
Heidelberger Landstr. 237 64297 Darmstadt

**Darmstadts
Traditions-Gaststätte**

Donnerstag, 15.2. WEIBERFASTNACHT
1 Glas Sekt für die Weiber

Freitag, 16.2. KAPPENABEND
1 Freibier (0,3 l) für alle Kappen mit „Kapp“

Rosenmontag, 19.2. SCHNITZEL-MONTAG
Ab 12.00 Uhr geöffnet

Faschingsdienstag, 20.2. LUMPENBALL
Hinein in die Lumpen und abfeiern!

Aschermittwoch, 21.2. HERINGSESSEN
Leckere Heringe mit Pellkartoffeln

Öffnungszeiten
Montag (Schnitzeltag) ab 12.00 Uhr
Dienstag - Sonntag ab 16.00 Uhr

Robert-Schneider-Straße 61 · Darmstadt · Tel. 06151-71 37 28

**Darmstädter Pflege-
und Sozialdienst e.V.**
64283 Darmstadt, Hügelstraße 47
Tel.: 061 51/1 7746-0
Amb. Dienste – Familienpflege

Für unseren ambulanten Außendienst suchen wir eine **Krankenschwester/Altenpflegerin** (400 €-Basis im Spät- oder Wochenenddienst)

HSE spendet 24.000 Euro für gemeinnützige Einrichtungen

DARMSTADT (hf). Die HEAG Südhessische Energie AG (HSE) verzichtet seit vielen Jahren auf Weihnachtsgeschenke für Ge-

den. Mit 1.500 Euro wird der Musikverein Darmstadt unterstützt, der 2007 sein 175-jähriges Jubiläum feiert. Die Deutsch-Ungari-

schäftspartner – stattdessen profitieren gemeinnützige Einrichtungen in Südhessen immer zu Jahresbeginn von einer großzügigen Spende. Den auf die Stadt Darmstadt entfallenden Spendenanteil von 4.000 Euro überreichten Oberbürgermeister Walter Hoffmann und HSE-Vorstandsvorsitzender Albert Filbert am Mittwoch (31.) an fünf Projekte. Über je 500 Euro freuten sich die Kooperation der Schillerschule mit dem Kampfsportverein Budo-Do-Tameshi und das gemeinsame Projekt der Stadt Darmstadt mit der TG 1875, bei dem Migranten zu Übungsleitern ausgebildet wer-

sche Gesellschaft erhält 500 Euro zur Finanzierung ihres Neujahrsempfangs. Mit 1.000 Euro unterstützt die Stadt Darmstadt mit der HSE-Spende einen 17-jährigen, der vor zwei Jahren innerhalb kurzer Zeit Mutter und Großmutter durch Krebs verloren hat. Dank des Engagements des Sozialarbeiters Reiner Engel von der evangelischen Martinsgemeinde hat Metzgermeister Georg Volz dem Jugendlichen einen Lehrvertrag gegeben – die Kosten der Ausbildung werden zum Teil über Spendengelder finanziert – die 1.000 Euro von der HSE sollen einen Teil dazu beitragen.

**Mit einer Bestattungsvorsorge regeln Sie zu Lebzeiten alle notwendigen Angelegenheiten bei einem Todesfall.**
Durch den Wegfall des gesetzlichen Sterbegeldes ist Eigenverantwortung wichtiger denn je. Mit Beiträgen ab 6,00 Euro* im Monat können Sie die Bestattungskosten finanziell absichern.
Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch. Sie erhalten die kostenfreie Broschüre „Nachlass regeln“ in unserem Haus

DECHERT Bestattungen,
Ludwigshöhstraße 46, 64285 Darmstadt
Telefon: **06151/96810**
www.dechert-bestattungen.de

***Frau, 45 Jahre, Versicherungssumme 2739,- Euro**

**NACHLASS REGELN –
ABER RICHTIG**
Informationen rund ums Vererben und Erben
DECHERT
BESTATTUNGEN
HAMBURG
MANNHEIM

